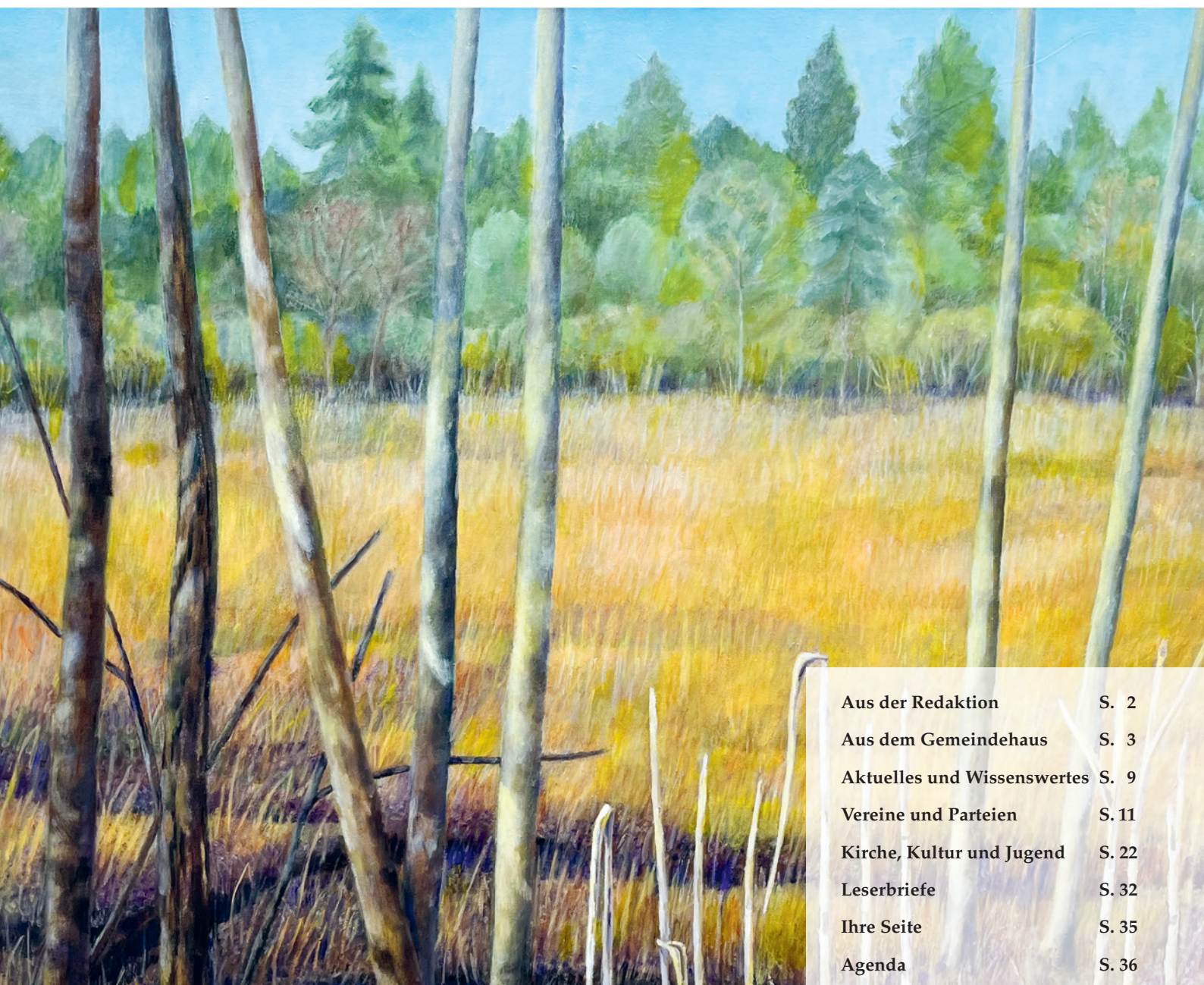




Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
48. Jg. | Nr. 1 | 2. März 2026



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 9
Vereine und Parteien	S. 11
Kirche, Kultur und Jugend	S. 22
Leserbriefe	S. 32
Ihre Seite	S. 35
Agenda	S. 36

GEMÄLDE LÖÖRMOOS

VON CHRISTINE HEGNER, HERRENSCHANDEN

Liebe Leserinnen und Leser

Bereits schreiben wir zwei Monate im neuen Jahr – natürlich hoffen wir, dass Sie gut im neuen Jahr angekommen sind und den Rhythmus und den Elan gefunden haben. Wir haben wiederum eine Fülle von Informationen aus den verschiedenen Sparten des Gemeindegeschehens zusammengetragen.

Unsere Gemeindeverwaltung ist temporär in den unteren Gemeindeteil nach Herrenschwanden gezogen. Damit wird der Weg frei, um das bewilligte Projekt für den Gemeindehausumbau in den nächsten Jahren zu realisieren.

Im Frühjahr stehen Wahlen auf Kantonsebene an und wiederum stellen sich einige Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde zur Wahl ins Kantonsparlament. Beachten Sie die verschiedenen Portraits.

Auch das kulturelle und gesellschaftliche Leben mit den verschiedenen Vereinen bleibt aktiv.

Zu guter Letzt stellen wir im Redaktionsteam fest, dass die Windenergiefrage unsere Einwohner über die Gemeindegrenze hinaus stark beschäftigt – die verschiedenen Leserbriefe zeigen es.

Wir wünschen gute Unterhaltung beim Lesen eures Gemeindeblattes «Lindacher Nachrichten».

*Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann, Redaktionsleiter*



Möchten Sie einen Beitrag in den Lindacher Nachrichten veröffentlichen? Scannen Sie den folgenden QR-Code und finden Sie alle nötigen Informationen dazu.

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 36
Bild: Esther Heinzen



Lindacher Terminplanung 2026

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Di 31.3.	Mo 1.6.	Mo 3.8.	Mi 30.9.	Mo 30.11.
Auslieferung an Leser	Do 30.4.	Di 30.6.	Mo 31.8.	Sa 31.10.	Mi 23.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Donnerstag, 30. April 2026

Redaktionsschluss
Dienstag, 31. März 2026, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat

«Ich möchte den Lehrpersonen den Rücken freihalten»

Der Gemeinderat konnte die Stelle der Standortleitung in Herrenschwanden mit Simon Leu neu besetzen. Die Lindacher Nachrichten haben ihn zum Interview getroffen.

Simon, was hat die Wahl zum neuen Standortleiter bei dir ausgelöst?

Ich habe mich ausserordentlich über das Vertrauen des Gemeinderats gefreut. Die Wahl bedeutet mir viel, zumal ich mich ohne Druck um diese Stelle beworben habe. Dass ich nun tatsächlich diese Aufgabe übernehmen darf, erfüllt mich mit grosser Freude.

Die Schule Herrenschwanden ist für dich kein Zufall.

Nein, ganz und gar nicht. Die Schule ist mein Wunscharbeitsort. Bei vielen Spaziergängen bin ich am neuen Schulhaus vorbeigekommen und habe mir immer wieder gedacht: Hier würde ich gerne einmal arbeiten. Umso schöner ist es, dass sich dieser Wunsch nun erfüllt.

Du bringst einen sehr breiten beruflichen Hintergrund mit. Kannst du diesen kurz beschreiben?

Nach dem Lehrerseminar Hofwil arbeitete ich zunächst einige Jahre als Lehrer an der Mittelstufe. Später wechselte ich in den Journalismus: zuerst als Redaktor bei Radio Extra Bern, dann als Bundeshausjournalist von Radio24. Anschliessend wurde ich stellvertretender Leiter der Nachrichtenredaktion von SRF. Viele Jahre moderierte und produzierte ich danach das SRF-Rendez-Vous am Mittag sowie Info3. Die letzten sechs Jahre unterrichtete ich hauptberuflich als Studienleiter Audio am Institut für Journalismus und Kommunikation MAZ in Luzern. Zudem bin ich Teil des Moderationsteams der Sendung Musik für einen Gast auf SRF2.

Nun kehrst du wieder stärker ins Schulwesen zurück. Was hat dich zu diesem Schritt bewogen?

Mich reizt die Möglichkeit, Bildung aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Die Rolle als Standortleiter erlaubt mir, meine Erfahrungen

aus unterschiedlichen Bereichen einzubringen und gleichzeitig nahe bei den Menschen zu sein – bei den Kindern, den Lehrpersonen und den Eltern.

Wie siehst du deine Aufgabe als Standortleitung der Schule Herrenschwanden?

Meine wichtigste Aufgabe sehe ich darin, den Lehrpersonen den Rücken freizuhalten. Ich möchte präsent sein und Themen frühzeitig antizipieren. Gleichzeitig bin ich kein Micromanager. Mir ist wichtig, Vertrauen zu schenken und Handlungsspielräume zu ermöglichen.

Welche Themen werden dich besonders beschäftigen?

Der Umgang mit Künstlicher Intelligenz und sozialen Medien sind zentrale Themen, ebenso die Frage, wie wir die Werte der Schule allen Beteiligten vermitteln können. Schule ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch ein Ort der Haltung und Orientierung.

Du bezeichnest dich selbst als «Aussenminister» der Schule.

Was meinst du damit?

Ich sehe meine Rolle stark in der Kommunikation nach aussen. Mir ist eine klare und transparente Kommunikation wichtig – gegenüber Eltern, der Gemeinde und weiteren Anspruchsgruppen. Dazu gehört auch, Grenzen aufzuzeigen: Was liegt in der Verantwortung der Schule, und wo beginnt jene der Eltern?

Welche Rolle spielt die Gemeinde für dich?

Ich verstehe mich als wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Gemeinde und wünsche mir, eine vermittelnde Rolle einnehmen zu können. Eine gute Zusammenarbeit ist aus meiner Sicht entscheidend für eine funktionierende Schule.

Dein Pensum als Standortleiter beträgt 50 Prozent. Was machst du daneben?

Die übrigen 50 Prozent werde ich weiterhin für verschiedene Mandate und Mo-



Schule
Kirchlindach
Herrenschwanden



derationen einsetzen. Zusätzlich werde ich mich im Bereich Schulleitung weiterbilden.

Wann trittst du deine neue Stelle an?

Ich starte am 1. August 2026. Dabei wird mir die bisherige Standortleiterin Ursula Tschannen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich schätze diese Übergangsphase sehr und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Mit welchen Gefühlen blickst du auf den Start?

Ich freue mich sehr darauf, die Lehrpersonen, die Kinder und die Eltern kennenzulernen. Natürlich habe ich Respekt vor der neuen Aufgabe, aber die Vorfreude überwiegt klar. Ich bin motiviert, mich ins Schul- und Bildungswesen einzudenken und mich aktiv einzubringen.

Text: Esther Heinzen

Bild: zVg

Zentrum Kirchlindach



Historisches Gemeindehaus

Ende November 2025 haben die Stimmberechtigten den Kredit für die dringende Sanierung klar angenommen.

Das ursprünglich um 1850 als Wirtshaus erstellte Gebäude, das seit 1941 als Gemeindeverwaltung diente, wird umgebaut und modernisiert, so dass mit dem Projekt «Dreiangeli» zeitgemässe

Arbeitsplätze entstehen werden. Die Verwaltung wird in Zukunft für die Bevölkerung barrierefrei erreichbar sein. Im Weiteren werden in Zukunft auch drei Wohnungen Platz finden.

Gemeindehaus vor der Sanierung und Eindrücke vom Umzug



Bilder Umzug zVg.

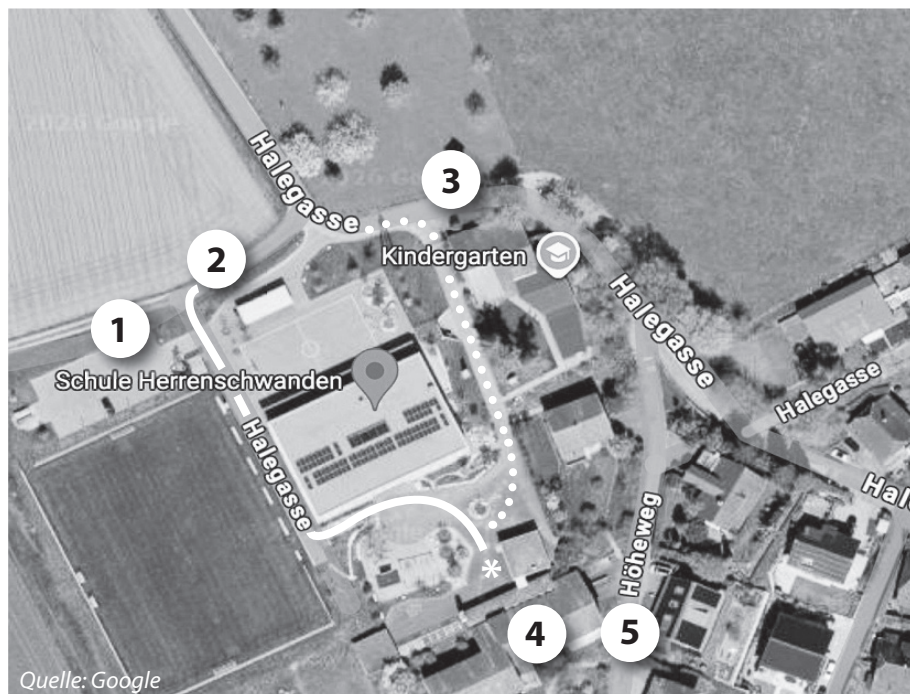
Gerne bedient Sie die Gemeindeverwaltung Kirchlindach bis auf Weiteres im mittelalten Schulhaus an der Halegasse 9c, 3037 Herrenschwanden.
Tel. 031 828 21 21
e-mail gemeinde@kirchlindach.ch

Öffnungszeiten Schalter Gemeindeverwaltung

Mo, Di und Do
08:00 bis 11:30 Uhr
14:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch
08:00 bis 11:30 Uhr

Freitag
08:00 bis 14:00 Uhr



1. Parkplatz
2. Weg mit längerer Treppe mit Handlauf
3. Weg durch Aussentüre, barrierefrei
4. Mittelaltes Schulhaus
5. Brief u. Abstimmungskasten
Halegasse 9 c, 3037
Herrenschwanden
* Eingang Gemeinde:



Abstimmungen

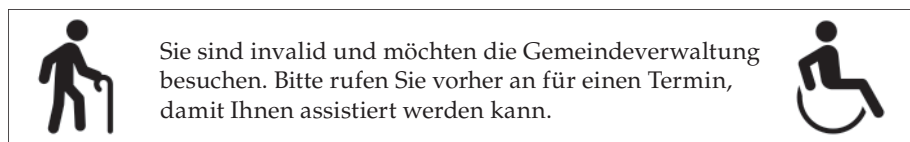
Abstimmungscouvert (frankiert) wie bisher **per Post einreichen**. Stellen Sie sicher, dass es rechtzeitig eintrifft, da verspätet eingetroffene Abstimmungsunterlagen nicht berücksichtigt werden können.

Adresse: Gemeindeverwaltung z.H. Stimm Ausschuss, 3038 Kirchlindach

Persönliche Abgabe an der Urne
Abgabe des Wahlcouverts am Abstimmungs- und oder Wahlsonntag von 10:30 – 12:00 Uhr persönlich an der Urne. Der Standort ist unverändert in der Schulanlage Herrenschwanden, Halegasse 9, 3037 Herrenschwanden.

Ihr Abstimmungscouvert können Sie im Briefkasten Halegasse 9c, 3037 Herrenschwanden deponieren. Die letzte Leerung ist Sonntag um Punkt 12.00 Uhr.

Persönliche Abgabe am Schalter
Zu den gewohnten Öffnungszeiten am Schalter der Gemeindeverwaltung.



Wann beginnen die Bauarbeiten am Gemeindehaus Zentrum Kirchlindach:

Nach der Baueingabe prüft nun das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland das Baugesuch, anschliessend erfolgt die Vernehmlassung durch die Amts- und Fachstellen sowie die 30-tägige Auflagefrist. Gleichzeitig werden Unternehmer-

offerten für die Bauarbeiten eingeholt und bewertet. Aktuell geht das Projektteam davon aus, dass die Bauarbeiten voraussichtlich im Juni 2026 beginnen.

Text und Bilder: Claudia Gisiger



Digitale Zukunft: Neuer Internetauftritt und eigene App

Im Rahmen des laufenden IT-Projektes arbeiten Gemeinderat und Verwaltung intensiv an der Modernisierung des Internetauftritts und an der Entwicklung einer Gemeinde-App. Ziel ist es, dass die Informationen und Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger nutzerfreundlicher, übersichtlicher und informativer gestaltet werden. Zukünftig sollen also unsere Bürgerinnen und Bürger noch einfacher, schneller und komfortabler zu den Informationen rund um die Gemeinde gelangen.

Die Gemeindewebsite

Die neue Gemeindewebsite wird grundlegend überarbeitet und in einem modernen, ansprechenden Design erschein

nen. Sie wird vor allem durch eine übersichtliche Struktur, bessere Lesbarkeit und eine optimierte Nutzung auf Smartphones und Tablets überzeugen. Bürgerinnen und Bürger sollen künftig schneller die Informationen finden, die sie benötigen – von Öffnungszeiten über allgemeine Dienstleistungen bis hin zu aktuellen Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben. Die Benutzerfreundlichkeit steht also im Mittelpunkt.

Darüber hinaus soll auch der digitale Service ausgebaut werden. Mittels neuer Formulare wird es zukünftig möglich sein, bestimmte Dienstleistungen direkt online zu beantragen, so zum Beispiel eine Wohnsitzbescheinigung. Damit wird

die Funktion der Website als zentrale Informationsplattform der Gemeinde weiter gestärkt und gefestigt.

Die Gemeinde-App

Als Ergänzung zur neuen Website wird eine Gemeinde-App entwickelt. Mit der geplanten App schaffen wir zusätzlich ein neues digitales Angebot: Wichtige Mitteilungen (z.B. Newseinträge), oder kurzfristige Hinweise können direkt aufs Smartphone via Push-Mitteilung gesendet werden.

Finden Sie im Veranstaltungskalender einen Anlass, an dem Sie unbedingt teilnehmen wollen? Mit der neuen App können Sie das Datum mit einem einfachen Klick in Ihren persönlichen Kalender überführen. Auch können Sie zukünftig die verschiedenen Daten aus dem Abfallkalender als Serientermin abonnieren. Die App erinnert Sie kostenlos via Push-Mitteilung oder E-Mail, dass schon bald der entsprechende Entsorgungstermin ansteht.

Die App bietet aber noch mehr: Mit dem Modul «Melder» können künftig Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen Kategorien Meldungen direkt digital über die App an die Verwaltung senden. Stellen Sie beispielsweise bei einem Spaziergang fest, dass die Strassenlaterne nicht mehr funktioniert, können Sie unabhängig von Ort und Zeit eine Mitteilung absetzen. Bei einer Meldung noch vor Ort, kann die App den genauen Standort der Meldung lokalisieren und Sie können sowohl ein Foto wie auch eine Bemerkung zum Sachverhalt mitsenden. Wollen Sie die Meldung erst zu einem späteren Zeitpunkt absetzen, können Sie den genauen Standort manuell über den Plan selektieren und anschliessend ein Foto uploaden. Bei Bedarf steht es Ihnen jederzeit frei, den Bearbeitungsstatus Ihrer abgesetzten Meldung mitzuverfolgen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann werfen Sie anfangs April 2026 einen Blick auf die neue Gemeindewebsite, auf welcher Sie auch weitere Informationen zur Gemeinde-App finden werden. Die Gemeinde-App wird im Google-Store und Apple-Store kostenlos zum Download zur Verfügung stehen.

Wir wünschen Ihnen bereits heute viel Spass beim Entdecken unserer neuen digitalen Dienstleistungen.

Text: Gemeindeschreiberei

Steuererklärungsdienst

Tarife inkl. MWST

Die Tarife für das Ausfüllen und die Beratung sind abhängig vom Reinvermögen. Die Kosten werden Ihnen in Rechnung gestellt.



Stufe	Pauschaltarife CHF	Reinvermögen CHF
1	50	bis 25'000
2	75	25'001 – 50'000
3	120	50'001 – 100'000
4	150	100'001 – 200'000
5	175	200'001 – 300'000
6	200	300'001 – 400'000
7	230	400'001 – 500'000
8	250	500'001 – 600'000
9	270	600'001 – 700'000
10	300	700'001 – 800'000
11	330	800'001 – 900'000
12	400	900'001 – 999'999
13	500	über 1 Mio.
Wegpauschale bei Haus- / Heimbesuchen CHF 10		

Bei komplexen Fällen kann Pro Senectute den Auftrag ablehnen.

Telefonnummer 031 359 03 03, für Informationen zum Steuererklärungsdienst siehe Website be.prosenectute.ch

AHV-Zweigstelle Bremgarten – Kirchlindach – Meikirch – Wohlen

AHV-Beitrag für Hörgeräte

Wer hat Anspruch auf einen AHV-Beitrag für ein Hörgerät?

Wenn Sie in der Schweiz wohnen und ein ärztlich bestätigtes Hörproblem haben, können Sie einen Kostenbeitrag der AHV für die Anschaffung eines Hörgeräts erhalten. Der Anspruch besteht frühestens ab dem Bezug einer Altersrente oder von Ergänzungsleistungen und spätestens mit Erreichen des Rentenalters.

Der Beitrag kann höchstens alle fünf Jahre beansprucht werden. Voraussetzung ist, dass mit dem Hörgerät eine deutlich bessere Verständigung im Alltag erreicht wird.

Beziehen Sie bereits eine Altersrente und haben früher Beiträge der Invalidenversicherung (IV) für ein Hörgerät erhalten, bleibt der Anspruch auf IV-Leistungen weiterhin bestehen.

Wie hoch ist der AHV-Beitrag?

Die AHV richtet einen fixen Pauschalbetrag aus – unabhängig von den tatsächlichen Kosten:

- CHF 630.00 für ein Hörgerät
- CHF 1'237.50 für zwei Hörgeräte

Diese Pauschalen decken rund 75% der Kosten für ein einfaches, zweckmässiges Qualitätsgerät inklusive fachgerechter Anpassung und Unterhalt.

Wichtig zu wissen:

- Entscheiden Sie sich für ein günstigeres Gerät, dürfen Sie eine allfällige Differenz behalten.
- Wählen Sie ein teureres Modell, tragen Sie die Mehrkosten selbst.
- Ein neuer Anspruch besteht grundsätzlich erst nach fünf Jahren, ausser ein HNO-Facharzt bestätigt vorher eine wesentliche Verschlechterung des Hörvermögens.

Wer prüft den Anspruch?

Die zuständige kantonale IV-Stelle prüft Ihren Anspruch auf Grundlage der ärztlichen Diagnose durch eine HNO-Fachärztin oder einen HNO-Facharzt.

In der Regel erhalten Sie eine Mitteilung im sogenannten formlosen Verfahren. Falls eine formelle Verfügung notwendig ist, ist die Ausgleichskasse des Kantons, in dem die IV-Stelle ihren Sitz hat, zuständig.

Die Adresse Ihrer IV-Stelle finden Sie unter: www.ahv-iv.ch

Wie wird der Pauschalbetrag ausbezahlt?

Reichen Sie das Rechnungsformular der IV vollständig ausgefüllt bei Ihrer IV-Stelle ein. Legen Sie zusätzlich eine Kopie der Rechnung des Hörgeräteanbieters bei.

Diese Rechnung muss alle Angaben enthalten, die auf der Rückseite des Rechnungsformulars aufgeführt sind.

Beteiligt sich die Krankenkasse?

Einige Zusatzversicherungen der Krankenkassen leisten ebenfalls Beiträge an Hörgeräte oder Hörhilfen. Es lohnt sich, direkt bei Ihrer Krankenkasse nachzufragen, ob und in welchem Umfang Kosten übernommen werden.

Weitere Informationen

Merkblatt 3.07 «Hörgeräte der AHV»:
www.ahv-iv.ch

Haben Sie Fragen?

Die AHV-Zweigstelle Bremgarten b. Bern – Kirchlindach – Meikirch – Wohlen berät Sie gerne persönlich und steht Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Text: Gemeindeschreiberei

Hol nicht das Letzte aus dem E-Bike raus

Die Strasse ist keine Rennbahn. Wer auf dem E-Bike zu rasant fährt, riskiert einen schweren Unfall. Sicher ans Ziel kommt, wer vorausschauend fährt.

Im Strassenverkehr musst du immer mit allem rechnen. Wer vorausschauend und bremsbereit fährt, ist sicherer unterwegs. Und immer daran denken:

- Je schneller das E-Bike, desto länger der Bremsweg.
- Eigentlich selbstverständlich, und bei schnellen E-Bikes bis 45 km/h Pflicht: Immer mit Velohelm aufs E-Bike.
- Mit dem E-Bike können dich andere leicht übersehen. Darum ist das Tagfahrlicht für alle E-Bikes Pflicht. Zusätzlich: Trag helle, auffällige Kleider – am besten eine Leuchtweste.

Text und Bild: bfu



bfu
bpa
upi

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, sofern die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Text: Gemeinderat

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Martha Niederhäuser
07.11.1922 – 11.01.2026
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Fritz Marthaler
20.03.1940 – 17.01.2026
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Maria Christina Steinger
29.01.1936 – 18.01.2026
Wohnhaft gewesen:
3037 Herrenschanzen

Heinrich Kuhn
25.01.1938 – 19.01.2026
Wohnhaft gewesen:
3037 Herrenschanzen

Text: Gemeinderat

Geburten

Folgende Kinder wurden in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Yaro Buser, geb. 03.11.2025
Eltern: Sabrina Karin Buser
und Marius Buser

Chloé Krattinger, geb. 25.11.2025
Eltern: Sylvie Krattinger
und Andreas Bruno Zehnder

Carlota Liora von Niederhäusern, geb. 19.12.2025
Eltern: Cheyenne von Niederhäusern
und Thierry Miguel Schleiss

Zoja Pata, geb. 26.12.2025
Eltern: Joanna Pata und Bartłomiej
Mariusz Pata

Wir gratulieren

Text: Gemeinderat

Wir gratulieren

75. Geburtstag
Marianne Burkhalter
Lindachstrasse 1a
3038 Kirchlindach
(07.03.1951)

Alfred Müller
Aarematte 13b
3037 Herrenschanzen
(12.04.1951)

Margaritha Binz
Lindachstrasse 62
3038 Kirchlindach
(25.04.1951)

80. Geburtstag
Beatrice Lanzrein Kaltenrieder
Thalmatt 78
3037 Herrenschanzen
(12.03.1946)

85. Geburtstag
Trudy Tschan
Jetzikofen 12
3038 Kirchlindach
(03.03.1941)

Willi Herrenschanzen
Herrenschanzenstrasse 7
3037 Herrenschanzen
(21.04.1941)

Urs Nydegger
Mettlenwaldweg 20/K
3037 Herrenschanzen
(27.04.1941)

90. Geburtstag
Hans Ulrich Tschanz
Hofmattweg 2
3043 Uetligen
(24.03.1936)

91. Geburtstag
Franz Burri
Nüchternweg 7
3038 Kirchlindach
(30.03.1935)

96. Geburtstag
Emma Kessinger
Hostalenweg 178
3037 Herrenschanzen
(04.04.1930)

Text: Gemeinderat

Einwohnerstatistik

2025 und 2024

Einwohnerzahl am 31. Dezember 2025:	3'336
Davon Schweizer Staatsangehörige:	3'040
Davon Ausländische Staatsangehörige:	296
Geburten:	23
Todesfälle:	21
Wegzüge:	220
Zuzüge:	193
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2024:	3'320
Davon Schweizer Staatsangehörige:	3'016
Davon Ausländische Staatsangehörige:	304
Geburten:	35
Todesfälle:	31
Wegzüge:	190
Zuzüge:	171

Gemeindeschreiberei

Kaffee oder Tee?

Diese Frage assoziieren wir in der Regel mit Freundlichkeit und einem Gefühl von Geborgenheit und willkommen sein.

Elf Mal im Jahr wird das Pfrundhaus zu einer solchen Wohlfühloase, wenn sich jeweils an einem Samstag von 10 bis 12 Uhr die Türen zum Pfrundhaus-Kafi öffnen, im Sommer auch im Garten.

Für alle

Das Angebot richtet sich an die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde. Ob jung oder alt, schon lange da oder erst neu zugezogen, mit der reformierten Kirche verbunden oder nicht, alle sind willkommen. Gestartet wurde im Sommer 2024, inspiriert durch einen lockern Kaffeeklatsch mit der ukrainischen Deutschkurs-Gruppe.

Was gibt's?

Kaffee und Tee (das ist doch klar!), dazu i.d.R. feine Blätterteig-Gipfeli oder ab und zu Selbstgebackenes der Gastgeberinnen, wahrhaftig eine Diätsünde wert.

Atmosphäre

Ungezwungen soll es sein, so dass sich alle wohl und angenommen fühlen können. Bewusst ist der Anlass nicht mit einer Ideologie verknüpft. Es ist auch keine Werbeveranstaltung, da kommen mir die berühmt-berüchtigten Kaffeefahrten in den Sinn, von denen man eine überbeuerte Rheumadecke nach Hause bringt. Nichts von alledem.

Ziel ist einzig die Begegnung, ohne jeden Hintergedanken. Ein kleine Auszeit in der Hektik des Alltags.

Auch Spiele sind bei Interesse möglich.

Informationsbörse

Zentral ist das Gespräch mit den anderen Anwesenden, ein Austausch mit alten Bekannten, der Kontakt mit Menschen, die man noch nicht kennt oder nur vom Sehen auf der Strasse oder im Postauto. Wer weiss, vielleicht stellt sich heraus, dass man das gleiche Hobby hat. Oder man lernt etwas Neues. Spontan kommt es zum Austausch von Interessantem und Wissenswertem. Anekdoten machen die Runde, und das Zwerchfell kann beim herzhaften Lachen trainiert werden. Wohin die «Unterhaltungs»-Reise jeweils geht, ist beim Start nie klar. Umso schöner sind die Erinnerungen zum Mitnehmen.

Schwarmintelligenz

Es ist erstaunlich, wie eine Gruppe durch gegenseitige Inspiration und dem Beistehen von Teilerinnerungen ganze Ereignisse aus der Vergangenheit wieder hervorholen kann, und das zur Freude und Bereicherung aller, sowohl der Alteingesessenen als auch der Newcomer. So war im Januar innerhalb von Minuten der vollständige Namen des ehemaligen Postboten wieder präsent. Zuerst schlüpfte aus einer Hirnschub-



lade der Vorname und kurz darauf sprudelte aus einer anderen Ecke am Tisch der Nachname hervor.

Ein Versuch wert

Die Teilnahme ist freiwillig. Man kann einmal, immer oder sporadisch kommen. Es besteht auch keine Erwartung pünktlich zu erscheinen oder bis zum Schluss zu bleiben.

Dass sich die Initiantinnen freuen, wenn es genügend Gipfeli-Abnehmer gibt, soll der guten Ordnung halber allerdings nicht unerwähnt bleiben.

Das nächste Pfrundhaus-Kafi findet am Samstag, 28. März 2026 von 10 bis 12 Uhr statt.

Text und Bilder: Friederike Grimm



«Zwischen Bünzlis & Bauern»

Fotoausstellung von Matthias Käser

Im Zusammenhang mit dem im Dezember 2025 erschienen Fotoband «Zwischen Bünzlis & Bauern» fand eine Bilderausstellung statt.

Zahlreiche Interessierte strömten vom 3. bis 11. Januar an vier Terminen ins Pfrundhaus, um die Bilder zu bewundern und den Fotografen persönlich kennenzulernen. Matthias berichtet, dass er eine riesige Freude hat ob all den Personen, die seine Ausstellung besucht haben und dass er voller Dankbarkeit ist für die Unterstützung die er geniesst und dafür, dass er im wunderschönen Kirchlindach leben darf.

Die Besucherinnen und Besucher konnten Fotos und oder den qualitativ hochstehenden Bildband erwerben. Man kann auf zukünftige Projekte von Matthias Käser gespannt sein.

Text und Bilder: Claudia Gisiger

Den Bildband können Sie direkt erwerben bei Matthias Käser, Kontakt www.matthiaskaeser.ch oder im gutsortierten Buchhandel.

Definition: Was ist ein Bünzli

Für einige Personen war der Buchtitel mit dem Wort Bünzlis durchaus etwas provokativ.

M.K., der 1988 geborene Bauernsohn, nimmt das Wort Bünzli und die damit verbundenen Ideen mit viel Humor. Er sieht sich selbst auch als Bünzli. Man brauche sich nicht zu schämen auch ein wenig ein Bünzli zu sein, besitze doch ein solcher viele gute und typisch schweizerische Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Sauberkeit, Pünktlichkeit usw. Man kann also stolz sein, ein Bünzli oder eine Bünzlin, Bünzline, Bünzlette oder so... genannt zu werden.



Grossratswahlen 2026

Die Kandidierenden aus der Gemeinde Kirchlindach stellen sich vor



Am 29. März 2026 finden im Kanton Bern die Wahlen in den Grossen Rat statt. Gleichzeitig wird auch der Regierungsrat neu zusammengesetzt. Für die total 160 Sitze im Grossen Rat kandidieren insgesamt 2261 Personen, wiederum ein neuer Rekord. Das Interesse ist also durchaus vorhanden, aktiv das politische Geschehen in unserem Kanton mitzugestalten.

Aus der Gemeinde Kirchlindach stellen sich 8 Personen aus 6 verschiedenen Parteien zur Wahl zur Verfügung.

Die Lindacher Nachrichten geben den Bewerbenden auf den folgenden Seiten die Möglichkeit, sich unserer Leserschaft zu präsentieren.

Text: Hans Soltermann



Christoph Hänni



Liste 12.15.7

Aufgewachsen in Kerzers im Kanton Freiburg, lebe ich seit rund zwölf Jahren in und um Bern, seit drei Jahren in Herrenschanen. Nach meinem Jus-Studium erwarb ich das Anwaltspatent im Kanton Bern. Seither war ich als Jurist in einer Kanzlei sowie in der Sicherheitsdirektion des Kantons Bern tätig. Heute leite ich ein Team im Rechtsdienst bei PostFinance. In meiner Freizeit finde ich Ausgleich im Sport, am Klavier oder beim Lesen.

Ich kandidiere für den Grossen Rat, weil ich mich für eine Gesetzgebung einsetzen will, die verständlich, praxistauglich und nahe bei den Menschen ist. Als Jurist liegt mir eine Politik mit klaren Regeln und wenig Bürokratie am Herzen – Politik soll Probleme lösen, nicht neue Hürden schaffen.

Gleichzeitig möchte ich jüngere Menschen für Politik begeistern und zeigen, dass Mitgestalten etwas bewirken kann. Aus meinem Berufsalltag weiss ich: Gute Lösungen entstehen im Dialog. Dies möchte ich auch in den Grossen Rat einbringen – sachlich, verantwortungsbewusst und offen für konstruktive, parteiübergreifende Lösungen im Interesse unseres Kantons.

Text: Christoph Hänni

Fritz Burkhalter



Liste 12.13.1

1973, verheiratet, wohnhaft in Herrenschanen. Ich arbeite als Transportleiter bei der Planzer KEP AG und trage zusätzlich die Verantwortung als Gefahrgutbeauftragter. Als gelernter Meisterlandwirt kenne ich die Bedürfnisse von Landwirtschaft, Gewerbe und Logistik aus eigener Erfahrung.

In unserer Gemeinde engagiere ich mich seit vielen Jahren: Einsatzleiter der Feuerwehr Kirchlindach und Mitglied der Finanzkommission. Verantwortung zu übernehmen und anpacken gehören für mich dazu. Durch meinen Beruf erlebe ich jeden Tag, was es im Strassentransport wirklich braucht: Lösungen, die im Alltag funktionieren. Ich sehe, wie wichtig ein gut organisierter Verkehr für unsere Wirtschaft ist und wie sehr die Bevölkerung davon abhängig ist. Diese Erfahrungen prägen meine politische Arbeit. Ich bin ein Mensch, der gerne macht, statt nur redet.

Politisch motiviert mich der Wunsch, an der Zukunft unseres Landes aktiv mitzusteuern. Ich setze mich für eine nachhaltige und leistungsfähige Energie- und Verkehrspolitik ein. Eine starke Wirtschaft und gesunde Finanzen sind für mich die Grundlage, um unsere umweltpolitischen Ziele zu erreichen und die Schweiz langfristig unabhängig und wettbewerbsfähig zu halten. Mein Wahlslogan:

«Verantwortung übernehmen: für Energie, Wirtschaft und unsere Zukunft.»

Text: Fritz Burkhalter



Kevin Eggimann



Liste 11.03.7

Ich bin Kevin Eggimann aus Kirch-
lindach und kandidiere als Spitzen-
kandidat der EDU für den Grossrat. Als
Geschäftsführer einer Getreideannah-
mestelle und selbständiger landwirt-
schaftlicher Berater (agri-eggimann.ch)
bin ich täglich nahe bei den Anliegen
von Landwirtschaft, Gewerbe und länd-
lichem Raum. Ich weiss aus eigener Er-
fahrung, wo der Schuh drückt – und wo
politische Entscheide direkte Auswir-
kungen haben. Ich setze mich für verant-
wortungsvolles Wirtschaften, den Schutz
unseres Kulturlands und verlässliche
Rahmenbedingungen für Betriebe und
Familien ein. Mein politisches Handeln
ist von langfristigem Denken geprägt:

*«Wir wirtschaften heute für die Generatio-
nen von morgen. Unsere Entscheidungen
prägen Boden, Landschaft und Zukunft.»*

Diese Verantwortung möchte ich im
Grossen Rat aktiv wahrnehmen.

Text: Kevin Eggimann

Ramon Kaltenrieder



Liste 04.12.0

Ich wohne in Herrenschwand, bin ver-
heiratet und habe zwei kleine Kinder.

Ich setze mich für eine moderne medizi-
nische Grundversorgung mit starken
Apotheken ein.

Eine gute Gesundheitsversorgung be-
ginnt dort, wo die Menschen leben. Ich
engagiere mich für den Erhalt und die
Stärkung der Grundversorgung sowie
für eine bessere Zusammenarbeit zwi-
schen Apotheken, Ärzteschaft, Pflege
und Spitex. Eine vernetzte Versorgung
entlastet Spitäler und erhöht die Lebens-
qualität.

Zudem setze ich mich für faire Steuern,
einen starken Mittelstand und solide
Kantonsfinanzen ein.

Damit Familien und KMU Planungssi-
cherheit haben und der Kanton Bern
auch langfristig handlungsfähig und at-
traktiv bleibt.

2x Ramon Kaltenrieder – Liste 4
bernwaehlt.ch/ramon-kaltenrieder

Text: Ramon Kaltenrieder

Vithusa Bernhard



FDP.Die Liberalen

Wahlkreis Stadt Bern

Bildung ist für mich der Schlüssel zu
Selbstständigkeit, Chancengleichheit
und gesellschaftlichem Zusammenhalt.
Sie stärkt Menschen darin, Verantwor-
tung für sich und andere zu überneh-
men. Als Mutter von drei Kindern erlebe
ich täglich, wie wichtig verlässliche Bil-
dungs- und Betreuungsangebote für Fa-
milien sind.

Ich setze mich für eine liberale Bildungs-
politik ein, die fördert statt bevormundet
und Kindern wie Erwachsenen ermög-
licht, ihr Potenzial zu entfalten. Starke
Familien sind das Fundament unserer
Gesellschaft – sie brauchen Freiheit, Un-
terstützung und gute Rahmenbedingun-
gen.

Neben meinem politischen Engagement
engagiere ich mich bei Eltern-Kind-Tref-
fen sowie in einem Theaterverein in der
Stadt Bern.

Text: Vithusa Bernhard



Stefan Gisiger



Liste 03.16.6

Junge GLP – Mittelland Nord

Geburtsjahr: 1997

Beruf: Sekundarlehrer i. A., Buchhändler
Hobbys: Lesen, Gaming, Geschichte, Fotografie, Wandern

Ich lebe seit meiner Geburt in Kirchlindach und studiere an der Pädagogischen Hochschule Bern mit Fokus auf Geschichte und Geografie. Parallel dazu arbeite ich als Buchhändler. Bildung ist deshalb eines meiner zentralen politischen Anliegen. Besonders die Leseförderung liegt mir am Herzen, da ich aus eigener Erfahrung weiß, wie gross die Herausforderungen in diesem Bereich sind und setze mich aktuell auch für die Realisierung eines offenen Bücherschranks im Zentrum von Kirchlindach ein.

Neben Bildung gehören Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Energiefragen zu meinen politischen Schwerpunkten. Ich bin überzeugt, dass die Schweiz, und damit auch der Kanton Bern, in puncto Energie möglichst unabhängig sein sollte. Ebenso wichtig ist mir eine liberale Gesellschaft, die dem Individuum Freiheit und Verantwortung zutraut, zugleich aber verlässlich unterstützt, wenn Menschen in schwierige Lebenssituationen geraten.

Vielen Dank für Ihre Stimmen
am 29. März!

2x Stefan Gisiger – Liste 3

«Nachhaltig denken.
Verantwortung lehren.»

Text: Stefan Gisiger

Eva Grosjean-Sommer



Liste 06.08.4

Jedes Kind hat Anrecht auf eine gute Bildung und soll gemäss seinen Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Die integrative Schule kann dies leisten, sofern sie über eine zeitgemässe Infrastruktur, genügend Ressourcen sowie gut ausgebildete und motivierte Lehr- und Fachpersonen verfügt. Dafür setze ich mich als Schulleiterin täglich ein.

Meine Freizeit verbringe ich als begeisterte Pilzsammlerin und Pilzkontrolleurin gerne im Wald, wo ich Kraft tanken kann. Der respektvolle Umgang mit der Natur ist mir wichtig, damit auch kommende Generationen die Natur in ihrer Vielfalt erleben können.

Im Grossen Rat möchte ich mich für diese beiden Themen, die mir am Herzen liegen, engagieren: für inklusive und ganzheitliche Bildung und für nachhaltige und griffige Massnahmen im Natur- und Klimaschutz. (egs)

Text: Eva Grosjean-Sommer

Angie Wuffli



Liste 13.22.6

Jahrgang 1988, Herrenschwanden
www.angiewuffli.com/politik

Ich bin Unternehmerin aus Überzeugung. Seit mehreren Jahren entwickle und führe ich Projekte in unterschiedlichen Geschäftsfeldern und trage Verantwortung für Menschen, Entscheidungen und langfristige Werte. Unternehmerisches Denken bedeutet für mich, Chancen zu erkennen, Risiken sorgfältig abzuwägen und konsequent umzusetzen – mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Qualität.

Diese Haltung prägt auch mein politisches Engagement. Politik soll klare und verlässliche Rahmenbedingungen schaffen, damit Eigeninitiative, Innovation und Verantwortung möglich sind. Unsere Gemeinden sollen sich weiterentwickeln können, ohne ihre Identität zu verlieren. Lebensqualität entsteht dort, wo Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Ich stehe für pragmatische, nachvollziehbare Lösungen, die langfristig wirken. Ich kandidiere, weil ich gestalten will – sachlich, unabhängig und mit dem Anspruch, unternehmerische Erfahrung in die politische Arbeit einzubringen.

Text: Angie Wuffli

Wir Freien Lindacher GRÜNE werden immer wieder gefragt, was unser Engagement in der Dorfpolitik ausmacht. Darauf gibt es verschiedene Antworten, da sich bei den GRÜNEN vielerlei Menschen mit unterschiedlichen Einstellungen, Lebenserfahrungen und Perspektiven engagieren.

Gemeinsam für alle GRÜNEN ist das Engagement für:

- konsequenten Klimaschutz und deshalb auch für die Energie- und die Mobilitätswende
- Solarstrom, Energieeffizienz und klar gegen Atomstrom
- bessere Velo- und Fusswege und gegen überflüssige Strassenausbauten
- eine aktive Förderung der Biodiversität

- nachhaltig produzierte Lebensmittel, gesundes Trinkwasser
- den Schutz unserer Lebensgrundlagen vor Pestiziden, Mikroplastik und PFAS
- familienfreundlichen Wohnraum, gute Schulen, sinnvolle Ausbildungen
- zukunftsfähige Arbeitsplätze
- ein bezahlbares Gesundheitswesen und ein sicheres Leben im Alter.

So vielfältig wollen die GRÜNEN auf allen Staatsebenen zu einer menschenfreundlicheren (Um-)Welt beitragen und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft fördern. In Kirchlindach leisten wir Freien Lindacher GRÜNEN unseren Beitrag dazu.



Bei uns steht also nicht eine fixe Ideologie und gefestigte Tradition dahinter. Es gilt vielmehr, immer wieder neu auszu diskutieren und weiterzuentwickeln, was gut ist und besser werden soll für Mensch und Natur in unserer Gemeinde.

Wir danken für jede Form der Unterstützung und freuen uns auf jede Bereitschaft zum aktiven Mitmachen. Wir sind gerade jetzt im 2026 auf dein Engagement angewiesen; nur so können wir in Zukunft weiter aktiv mitmachen.

Die GLP sagt überzeugt JA zur Individualbesteuerung und NEIN zu den weiteren Abstimmungsvorlagen vom 8. März 2026

Für die GLP ist es eine klare Sache: Der Ehering darf für die Höhe der Besteuerung keine Rolle spielen. Es führt kein Weg an der Individualbesteuerung vorbei. Hingegen finden die weiteren Vorlagen, über die am 8. März abgestimmt wird, bei der GLP keine Mehrheit.

Die GLP Schweiz hat sich an ihrer Delegiertenversammlung (DV) im Januar 2026 deutlich für die Individualbesteuerung ausgesprochen.

«Bei der Individualbesteuerung bringen wir das Steuersystem aus dem letzten Jahrhundert in die heutige Lebensrealität der grossen Mehrheit der Bevölkerung: Die Heiratsstrafe wird abgeschafft, ebenso die schlechten Erwerbsanreize für Zweitverdienende» so Wirtschaftspolitikerin und Nationalrätin Kathrin Bertschy.

Hingegen verwerfen die Delegierten die Klimafonds-Initiative deutlich. «Aus unserer Sicht ist ein Klimafonds der falsche Weg. Hingegen muss die Schweiz ihren eingeschlagenen Weg hin zu netto-null noch konsequenter auf der Basis von Lenkungsabgaben und Anreizen weiterführen», betont Nationalrat Jürg Grossen.

Auch die Nein-Parole zur SRG-Halbiierungs-Initiative war an der DV eine klare Sache. Die Delegierten erteilten dieser übermässigen Kürzung der Radio- und Fernsehgebühren eine Absage. «Die SRG ist in der viersprachigen Schweiz besonders wichtig für den Zusammenhalt und zur Information unserer Bevölkerung. Ihre Schwächung führte keineswegs zur Stärkung privater Medienangebote, sondern beschleunigte die Erosion der Schweizer Medienlandschaft», begründet Nationalrätin Barbara Schaffner das klare Nein.

Die Bargeld-Initiative und der Gegenentwurf dazu haben bei den GLP-Delegierten ebenfalls keine Zustimmung ge-



funden. «Für unsere Delegierten macht es weder Sinn, das Bargeld in der Verfassung festzuschreiben, noch die bestehende Gesetzesbestimmung in die Bundesverfassung aufzunehmen, was faktisch keinerlei Wirkung hätte», erklärt Präsident Grossen.

(Quelle: GLP Schweiz, www.grunliberale.ch)

glp Kirchlindach
kirchlindach@grunliberale.ch
be.grunliberale.ch



Von alleine wird es nicht besser



SPplus Kirchlindach

Warum gibt es für unsere Schulkinder eine Ferienbetreuung? Warum baden Jung und Alt noch im Heimeli? Warum gibt es die Nacht der Sterne? Warum hat die Gemeinde Kirchlindach ein solides finanzielles Fundament? Weil die Mitglieder der SPplus Kirchlindach im Gemeinderat, in den Kommissionen und in der Ortspartei diese Themen angerissen und durchgezogen haben. Die kommunalen Urnenabstimmungen, welche die politische Mitbestimmung vereinfachen und die Stimmbeteiligung verzechnfachen? Auch diese gehen auf unsere Initiative zurück. Und noch sehr viel mehr.

Für alle statt für wenige

Die SPplus Kirchlindach macht Gemeindepolitik für alle statt für wenige. Wir stellen Sachpolitik über Parteipolitik. Wir hören zu, sind weltoffen und engagiert. Wir bringen mit unseren Ideen

und Projekten die Gemeinde vorwärts. Und bleiben beharrlich geduldig, wenn das Gegenüber etwas mehr Zeit braucht.

Die Ortspartei mit dem Plus

Als SP teilen und leben wir soziale und demokratische Werte. Das Plus vereint in unserer Ortspartei all jene Personen, die sich ohne Parteibuch, jedoch mit einer rot-grünen Haltung in das politische Geschehen unserer Gemeinde einbringen.

Rot-Grün braucht dich

In sieben Monaten – Ende September – wählen die Stimmberechtigten die fünf Personen des Gemeinderats. Der Gemeinderat hat viel Macht. Es ist entscheidend, wer mit welcher Gesinnung dieses Amt ausübt. Die Weichen für die Wahlen werden jetzt gestellt. Unsere Stimme ist wichtig. Wir wollen gemeinsam die Zu-

kunft gestalten. Dafür braucht es unsere Mitarbeit im Gemeinderat. Dafür braucht es dich.

Hier ist dein Kontakt

Du bist am Gemeindegeschehen interessiert. Du findest auch, dass unsere Gemeinde zwar schön ist. Aber trotzdem bist du überzeugt, dass dieses zu viel und jenes zu wenig ist. Bei unserem Co-Präsidium mit Nicole Trümpy Peter und Christoph Grosjean-Sommer findest du rasch Anschluss.

Deine Mail an info@sp-kirchlindach.ch genügt. Worauf wartest du noch? Denn: Von alleine wird es nicht besser!

Vorstand SPplus Kirchlindach
www.sp-kirchlindach.ch

Offene Gärten

ANMELDUNG

Der nächste Sommer kommt – so auch die Offenen Gärten! Wenn Sie Ihren Garten, die Terrasse, den Balkon oder das Höfli für Gäste öffnen möchten, melden Sie sich bitte an.

Wir freuen uns auf viele gemütliche Zusammenreffen zwischen **Anfang Mai und Ende September** mit alten und neuen Bekannten.

Anmeldung mit gewünschtem Datum und Zeit bis spätestens 25. März 2026 an Marianne Günter
Tel: 079 583 36 57 / Mail: mgunter@bluewin.ch

Die Liste der Offenen Gärten wird im nächsten Lindacher publiziert.



Abstimmung vom 8. März 2026 «Individualbesteuerung»



Seit 1984 hat das Parlament den Auftrag, die Heiratsstrafe abzuschaffen. Bis heute ist ihm dies nicht gelungen. Und auch mit der Individualbesteuerung gelingt die Abschaffung nicht. Denn bei der Individualbesteuerung wird die ungerechte Behandlung von Ehegatten nicht aufgehoben, sondern verlagert.

Die Befürworter der Individualbesteuerung behaupten, sie würde die Gleichstellung fördern. Doch für viele Frauen bedeutet diese Vorlage das genaue Gegenteil: eine massive Einschränkung ihrer Wahlfreiheit. Es kann nicht sein, dass der Staat vorschreibt, welches Familien- und Lebensmodell das «richtige» ist, indem er andere Modelle finanziell bestraft.

Für unzählige KMU, Familienunternehmen und Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz ist die Individualbesteuerung ein direkter Angriff auf ihre Existenzgrundlage. Die Vorlage ignoriert die Lebensrealität von Unternehmerinnen und Unternehmern, Landwirtinnen und Landwirten, bei denen die Grenzen zwischen Betrieb und Privatleben fließend sind. Geschäftsvermögen und Privatvermögen sind oft untrennbar miteinander verbunden und dienen als Sicherheit für den Betrieb. Die Steuererklärung wird zum Ehekrieg auf Papier.

Die Individualbesteuerung ist teuer, kompliziert und ungerecht. Und sie zwingt alle Kantone und Gemeinden ihre Steuergesetze anzupassen, dies obwohl sie die notwendigen Anpassungen in den letzten Jahren bereits gemacht haben.

Sollte die Individualbesteuerung am 8. März 2026 angenommen werden, müssen auf einen Schlag über 1000 neue Stellen bei den Kantonen geschaffen werden, und zwar nicht einmalig, sondern dauerhaft. Warum? Weil die Ehepaare zukünftig zwei Steuerklärungen einreichen müssen, welche jede einzeln von der Steuerbehörde kontrolliert und anschliessend verglichen werden müssen. Dies entspricht 1.7 Mio zusätzlichen Steuerklärungen pro Jahr. Selbst mit fortschreitender Digitalisierung ein erheblicher und vor allem teurer Mehraufwand.

Und wer bezahlt für diesen administrativen Wahnsinn? Wir alle, die Steuerzahler. Anstatt den Staat zu verschlanken und die Verwaltung zu vereinfachen, wird ein teures und ineffizientes System geschaffen. Es ist höchste Zeit, diesem bürokratischen Unsinn eine klare Absage zu erteilen.

Die Vorlage zur Individualbesteuerung ist auch aus rechtsstaatlicher Sicht höchst

problematisch. Sie verletzt fundamentale Prinzipien unserer Verfassung, insbesondere den Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Während das Zivilrecht und die Sozialversicherungen die Ehe konsequent als Solidar- und Wirtschaftsgemeinschaft anerkennen, will das Steuerrecht sie künstlich in zwei Individuen aufspalten.

Es ist bezeichnend, dass 21 von 26 Kantonen diese Vorlage ablehnen. Sie wissen um die praktischen und rechtlichen Probleme, die eine Umsetzung mit sich bringen würde. Das ist ein Angriff auf den Föderalismus und ein gefährlicher Präzedenzfall.

Was geschieht also mit der Heiratsstrafe?

Ganz einfach: Die schaffen wir ab und zwar richtig, **mit der Fairness-Initiative der Mitte, die bis Ende 2026 zur Abstimmung gelangen wird.** Sie entlastet alle Familien unabhängig von ihrem Lebensmodell und lässt so den Ehegatten und Familien die liberale Wahl, wie sie ihr Leben gestalten wollen.

Vorstand SVP Kirchlindach



**elektro
hegg**

Elektro Hegg AG
Heidmoosweg 15
3049 Säriswil
031 829 18 17
www.elektro-hegg.ch

**Handwerk von hier.
Zuhause von morgen.**

- Elektroinstallationen
- Smart Home
- PV & E-Mobility

Lehrstellen 2026

- Elektroinstallateur/in EFZ
- Montage-Elektriker/in EFZ

Abschiedskonzert Jodlerchörli Kirchlindach



Am 11. Januar 2026 sang das Chörli in der reformierten Kirche Münchenbuchsee; unvorstellbar, aber leider Realität, dieses Neujahrskonzert war tatsächlich der letzte Auftritt des Chörli Kirchlindach.

**Gäll, wenn d'chunnsch
de blybsch bis z'Abe
blybsch bis d'Sunne undergeit
und i fyne, zarte Farbe
s'letschte Guld uf d'Bärge leit.**

Die Schlusszeilen aus dem «Thunersee» von Adolf Stähli beschreiben ziemlich genau, wie dem Chörli an diesem Abend zumute war. Freude über den stimungsvollen Abschied. Melancholie, weil eine schöne Zeit zu Ende geht.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher

Das Publikum erwies dem Chörli die Ehre. Die Kirche Münchenbuchsee war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Zuhörer genossen die wunderbar vorgetragenen Lieder und Stücke.

Aus der Begrüssungsansprache von Kurt Müller, Präsident

Am 11. Januar 1963 war die Gründungsversammlung des Jodlerchörli Kirchlindach. Am Dienstag den 15. Januar war die erste Gesangsprobe. Am Ende des ersten Vereinsjahres 63 hatte man ein Vermögen von Fr. 116.85. Und am 14. und 15. März 1964 wurde der erste Heimatabend in der Linde Kirchlindach durchgeführt. Es folgten der Beitritt zum Bernisch-Kantonalen-Jodelverband und ein festlicher Gründungsumzug in Kirchlindach. Es folgten viele Auftritte an Konzerten, Jodelfesten, Gottesdiensten, Jubilarensingen, am Meikirchmärit, auf den Strassen und an privaten Anlässen. Auch geprobt und auswendig gelernt wurde viel. Vereinsreisen im In-

und Ausland gab es natürlich auch. Das Chörli war gut und hatte Erfolg. Wenn man die alten Fotos anschaut, begreift man auch, warum heute Schluss ist. Die jungen Burschen von damals sind alt geworden, ausgetreten oder sogar verstorben. So lange alles gut läuft steht die Nachwuchsausbildung nicht im Zentrum der Aktivitäten, vielleicht ein Fehler den wir heute büssen müssen. Das neue Jahr hat uns gezeigt, dass es nicht selbstverständlich ist, wenn man zusammen glücklich sein kann. Gerade deshalb wünschen wir euch heute Abend eine gute Zeit hier bei uns. Wir wollen genießen und dankbar sein für alle schönen Erinnerungen, die uns allen bleiben werden. Sollte sich etwas Hühnerhaut bilden, so wäre eines unserer Ziele für das heutige Konzert erreicht.

Sabina Kuhn (von Kurt Müller)

Am ersten April 1998 besuchte Sabina die erste Probe beim Jodlerchörli. «Eine neue erfolgreiche Ära nahm ihren Anfang», heisst es in einer Chronik. Heute ist sie die Stimme und die wichtigste Person des Chörli, und sie ist Ehrenmitglied, weil sie das Chörli auch in schwierigen Zeiten nicht verlassen hat sondern uns als Dirigentin unterstützt und motiviert hat, bis zuletzt, bis heute Abend. Wie viele Stunden und Kilometer Sabina bis heute für das Singen und Jodeln eingesetzt hat, können wir uns gar nicht vorstellen. Sabina, für deinen unglaublichen Einsatz zu Gunsten des Jodlerchörli bekommst du heute den mehr als nur verdienten, grossen, lauten, und herzlichen Lohn von uns allen.

Kurt Müller (von Hans Peter Bundi) Sekretär

Jodeln ist mehr als nur Geranien und Berge. Jodeln geht auch mit einer Harley Davidson. Das hat Kurt uns gezeigt. In

einer schwierigen Zeit hat er sich bereit erklärt, das Präsidium des Jodlerchörli zu übernehmen. Obwohl er als Metzger, Filialleiter und Cateringkoch bis über beide Ohren in die Arbeit eingespannt war, hat er sich mit Elan dafür eingesetzt, das Chörli voranzubringen. Und wenn es einen gerechten Lohn für seine Anstrengungen gäbe, dann wären wir heute rund zwei Dutzend Sängerinnen und Sänger, die Hälfte davon unter 50 Jahre alt. Aber eben, die Welt ist nicht immer gerecht. Kurt hat den Kopf nicht hängen lassen. Mit seinem Witz, seiner Direktheit und nicht zuletzt als Koch bei unseren Brätletten hat er (zusammen mit Hanni !!!) dafür gesorgt, dass auch wir unsere Köpfe nicht hängen liessen. Ich danke dir, Kurt, für die letzten Jahre. Wir hatten mit dir eine gute Zeit. Und ich freue mich, dass ich zusammen mit dir und mit einigen anderen im Jodlerchörli Frieswil weiter-singen und «öppedie echli blöd tue» kann.

Zahlreiche Mitwirkende

Das Jodlerchörli Kirchlindach unter Leitung von Sabina Kuhn, das Jodel-doppelquartett Bärblüemli Littau, das Alphornduo Sauz u Pfäffer, eine Kleininformation, und Solo Sabina Kuhn mit Akkordeon Catherine Henchoz begeisterten mit ihren Darbietungen und erhielten überaus grossen Applaus. Bei der anschliessenden Abschiedsfeier im Kirchgemeindehaus dachten sicher einige wehmütig an die vergangene schöne Zeit zurück. Vielleicht besuchen Sie in Zukunft einfach ein Konzert des Jodlerchörli Frieswil, wenn die Sehnsucht nach Jodel übermässig wird...

Dank

Ein grosser Dank vom Chörli geht an alle, die es über Jahrzehnte begleitet haben; als Zuhörerinnen, Freunde, Sponsoren und Gönner. Mit ihnen hat das Chörli die Sehnsucht nach einer friedlichen und intakten Welt gelebt. Der grosse Dank wird an das Jodelchörli zurückgegeben. Ihr habt viele Menschen mit einem musikalischen Blick in eine heile Welt beglückt und Zuversicht geschenkt, z.B. mit dem Lied von Adolf Stähli «Steit de d'Sunne guldig übrem Tal, dank derfür u sing u jutz es mal! Fröi di dra, vergiss di Chlag, u dänk es sig e gschänkte Tag!»

Text und Bild: Claudia Gisiger



Blaskapelle Moosseespatzen

Blaskapelle Moosseespatzen

Nach einem erfolgreichen ersten Jahr unter der Leitung von Christian Steck starten wir mit vollem Elan ins Jahr 2026. Folgende Auftritte finden statt:

Montag, 4 Mai, 19 – 21 Uhr Konzert im Restaurant Sternen in Detligen

Freitag, 26. Juni, 18 – 19 Uhr Platzkonzert beim Diamantplatz in Bremgarten

Sonntag, 5. Juli, 10 – 13 Uhr Konzert anlässlich Brunchsonntag, Hochwacht Reisswil

Samstag, 15 August, 14.30 – 15.30 Uhr Konzert im Alterszentrum Hofmatt in Uettiligen. Gerne treten wir auch an diversen Anlässen auf.

Momentan suchen wir Verstärkung für das Posaunen- und Baritonregister. Auch andere Bläserinnen und Bläser sind willkommen.

Kontaktnummer 079 222 69 60 (Marthaler).

www.moosseespatzen.ch

Text: Jürg Marthaler

Schneeschuhtouren März

Wander-Zeiten und -Orte je nach Schnee- und Wetterverhältnissen. Die Einladung wird den Interessierten per E-Mail frühzeitig zugestellt.

Anmeldung an Fritz Marti, Tel. 031 829 19 52/079 201 76 40 oder E-Mail: martifritz@bluewin.ch

Heimiswiler Sonntags- spaziergang

Freitag, 20. März 2026

Strecke: 7,7 km, 240 m Aufstieg und 330 m Abstieg. Wanderzeit: 2,5 h. Ausrüstung: Verpflegung aus dem Rucksack, Wanderstöcke. Hinreise: Oberlindach ab: 08.26 Uhr (Bus 106 nach Bern)

Anmeldung an Kath. Brönnimann, Tel. 031 829 22 01/079 507 80 92 oder E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

Safnern – Dotzigen

Dienstag, 31. März 2026

Strecke: 9,5 km, Wanderzeit: ca. 3 h, geringe Höhendifferenz. Hinreise: Oberlindach ab: 8.26 Uhr (Bus 106 nach Bern)

Anmeldung bis Samstag, 28. März an Fritz Marti, Tel.: 031 829 19 52 oder E-Mail: martifritz@bluewin.ch

Lüscherz – Mörigen

Dienstag, 7. April 2026

Strecke: 8,4 km, Aufstieg: 94 m, Abstieg: 48 m, Wanderzeit: ca. 2,5 Std. Ausrüstung: Picknick, Wanderstöcke fakultativ. Hinreise: Oberlindach ab: 08:26 Uhr (Bus 106 nach Bern)



Anmeldung bis Freitag (Karfreitag), 5. April 2026 an Corinne Lüthi, Tel. / SMS / WhatsApp 079 738 17 51 oder E-Mail: corinneluethi@bluewin.ch

Grandson – Yverdon

Donnerstag, 16. April 2026

Strecke: 9,5 km, Wanderzeit: ca. 3 h, geringe Höhendifferenz. Hinreise: Oberlindach ab: 8.26 Uhr (Bus 106 nach Bern)

Anmeldung bis Dienstag, 13. April 2026 an Fritz Marti Tel.: 031 829 19 52 oder E-Mail: martifritz@bluewin.ch

Riedli – Oey-Diemtigen (Alpwanderung)

Mittwoch, 29. April 2026

Strecke: 10 km, Aufstieg 407 m und Abstieg 710 m. Wanderzeit ca. 4 Std. Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Wanderstöcke und Verpflegung. Hinreise: Oberlindach ab: 07.56 Uhr (Bus 106 nach Bern)

Anmeldung bis Montag, 27. April 2026 an Hannes Sahli, Tel. 079 582 11 66 oder E-Mail: hannes.sahli@hotmail.com

Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter www.wandern60pluskirchlindach.com



ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | info@rollier-schaedeli.ch
www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
Leuchten-Ausstellung | PV-Anlagen / PV-Speicher

Landfrauenverein Kirchlindach



Makramee

Kreativ Kurs

Machst du gerne etwas Kreatives mit deinen Händen? Am liebsten noch in einer gemütlichen Runde zusammen mit anderen?

Dann könnte dir dieses Angebot gut gefallen.

In diesem Kurs erlernst du verschiedene Knoten und erstellst eine Blumenampel.

Datum: Dienstag, 24. März 2026

Zeit: 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Pfrundhaus Kirchlindach

Leitung: Franziska Baumgartner

Kosten: Mitgl: Fr. 35.– Nicht-Mitgl: 50.– (inklusive Material)

Anmeldung bei Andrea Kurmann

Anmeldeschluss: 13.03.2026

Asiatische Teigtaschen-Trilogie

Kochkurs

Wir entdecken die Vielfalt asiatischer Teigtaschen und bereiten Gyoza (gebratene Teigtaschen), Baozi (gedämpfte Hefeteigtaschen) und Wantans (gefüllte, frittierte oder in Brühe servierte Teigtaschen) zu.

Gemeinsam werden wir diese vielfältigen Gerichte zubereiten und dabei neue Techniken anwenden und Geschmacksrichtungen entdecken!

Datum: Samstag 25. April 2026

Zeit: 12.00 – 18.00 Uhr

Ort: Schulhaus Kirchlindach

Mitbringen: Kochschürze, etwas zum Schreiben, Vorratsbehälter

Kosten: Mitgl: Fr. 50.– Nicht-Mitgl: 60.–

Anmeldung bei Sylviane Klopfenstein

Anmeldeschluss: 12.04.2026

Wildkräuter

Spaziergang & Werkstatt

Gemeinsam sammeln wir verschiedene saisonale Wildkräuter auf der Wiese und im Wald.

Wir tauschen bei der Verarbeitung der Kräuter unser Wissen über die jeweiligen Pflanzen aus und zum Schluss geniessen wir zusammen ein Wildkräuterapéro.

Datum: Samstag, 2. Mai 2026

Zeit: 10.00 – 16.00 Uhr

Kosten: Mitgl: Fr. 25.– Nicht-Mitgl: Fr. 35.–

mind. 8 Personen, max. 20 Personen

Ort: Besammlungsort wird noch mitgeteilt.

Mitbringen: Mittagsverpflegung, Stoffsäckli zum Sammeln, wettertaugliche Kleidung, gutes Schuhwerk, Sackmesser oder ähnliches

Anmeldung mit Angabe der Handynummer (für die genauen Angaben) bei Annina Both

Anmeldeschluss: 24.04.2026

Muttertags-Zmorge

Samstag, 9. Mai 26, 8.30 – 11.00 Uhr

Ort: Pfrundhaus Kirchlindach

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert:

www.landfrauen-kirchlindach.jimdofree.com

Senioreesse

Gemeinsame Mittagessen für Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde im Pfrundhaus Kirchlindach.

jeweils am Mittwoch, 12.00 Uhr:

04. März 2026

08. April 2026

06. Mai 2026

Nachträgliche An- und Abmeldungen jeweils bis Montagabend an:

Christine Walther, Tel. 031 829 08 44, oder Natel: 078 896 20 73 (SMS oder WhatsApp)

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Text: Vorstand Landfrauenverein



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

Unterhaltungsabend Turnverein Kirchlindach vom 23./24. Januar 2026



Eine unterhaltsame Kreuzfahrt mit dem TV Kirchlindach

Einmal mehr durften die Turner:innen des TV Kirchlindach am letzten Januarwochenende vor vollen Zuschauerrängen ihre monatelang einstudierten und teils sehr aufwändig inszenierten Darbietungen vorführen. In zwei Stunden wurden die Zuschauer:innen auf die

hohe See mitgenommen und erlebten eine Kreuzfahrt der etwas anderen Art. Auch in diesem Jahr beeindruckte wieder die stetig zunehmende Zahl an (jungen) Turner:innen, welche mit spür- und sichtbarem Engagement den TVK auf der Bühne vertrat.

Der TV Kirchlindach freut sich bereits jetzt auf den Unterhaltungsabend 2027!

Text: Julia Crameri

Fotos: zvg.



Jugileiter*in gesucht!

Der Turnverein Kirchlindach TVK sucht für die Kinder der Unterstufe eine neue Leitperson.

Hast Du Lust und Zeit, einmal pro Woche 1 bis 1,5 Stunde mit fröhlichen, bewegungsfreudigen Kindern der 1. bis 3. Klasse in der Turnhalle Kirchlindach oder im Sommer auf den schönen Ausanlagen zu verbringen?

Möglich wäre auch ein Teamteaching oder ein Leiten mit alternierender Ablösung alle 2 Wochen. Selbstverständlich

führen wir Dich gerne in dieses Amt ein und Du kannst Dich mit unserem tollen Leiter*innen Team austauschen.

Haben wir Dich angesprochen?

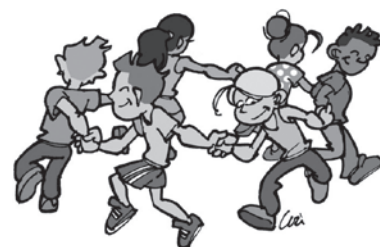
Oder kennst Du jemanden, der dieses Amt gerne ausführen würde aber nicht in Kirchlindach wohnt?

Dann melde Dich bitte gleich unverbindlich bei:

Thomas Flury, Co-Leiter Jugend TVK

E-Mail: buchsacher@gmail.com

Telefon: 0763054544





Gewerbe- Ausstellung 2026

17. - 19. April
Mehrzweckhalle Ortschwaben

Festwirtschaft

Barbetrieb

Einblicke ins
lokale Gewerbe

Tolles Rahmenprogramm
für die ganze Familie



Gewerbe im Zentrum - Vo hie, für hie



Gewerbeverein Kirchlindach-Meikirch
www.gewerbe-kirchlindach-meikirch.ch



Einladung

Das lokale Gewerbe lädt Sie herzlich zur **Gewerbeausstellung 2026** ein. Zahlreiche Betriebe und Organisationen aus Kirchlindach und Umgebung präsentieren ihre Dienstleistungen, Produkte und Ideen.

Öffnungszeiten:

Fr 17.4.26 1700 – 2100
Sa 18.4.26 1000 – 2100
So 19.4.26 1000 – 1600

Freuen Sie sich auf Imbissstände sowie ein attraktives Rahmenprogramm für Gross und Klein.

Ein Anlass für die ganze Bevölkerung – informativ, genussvoll und persönlich.

*Im Namen des Vorstandes
Nils Steiner, Präsident*

Aussteller: Garage Daniel Wüthrich GmbH, Samariterverein Wohlen-Meikirch, KMU Nachfolgezentrum AG, Moto E. Burkhalter, Elektro Rollier-Schädli, Gebr. Marthaler AG, Franz Kernen AG, Steiner Bus AG, SteinerTech AG, Ziehli AG, Roth Sanitär und Heizung AG, Baur AG, Elektro Hegg AG, Die Mobiliar, Nicole's Hair Shop GmbH, Bruno Tschanz AG, MBT Betontechnik AG, Malerei Roger Vuille GmbH, Gassnerwood GmbH, bt Brändli Treuhand AG, Holzbau Hügli AG, Gebäudeversicherung des Kantons Bern, Krebs Bau AG, Gemeinde Meikirch, Huldli und Stucki AG, Kälte und Klima AG, Raiffeisenbank Grauholz, Matter AG Sanitär Heizung, Valiant Bank, Aeschlimann Metzger AG, Bäckerei-Konditorei Zingg, Musikgesellschaft Wahlendorf

b t

brändli treuhand ag
**Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration**

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 3110780 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Weltgebetstag 2026

Nigeria



Nigeria ist Mode. Nigeria ist Afrobeats. Nigeria ist laut. Nigeria ist Ölboom und Innovation, Armut und Reichtum. Nigeria steht für Vielfalt – mit 250 ethnischen Gruppen und rund 500 indigenen Sprachen hat es die grösste sprachliche Vielfalt weltweit. Alles in allem vereint Nigeria extrem unterschiedliche Lebenswelten, in denen Religion und Spiritualität für viele eine zentrale Rolle spielen.

«Ich will euch stärken, kommt!» Grosses Gottvertrauen spricht uns im Titel der Liturgie aus Matthäus 11 an, mit dem die Frauen aus Nigeria zur diesjährigen Weltgebetstagsfeier einladen. Sie schildern Belastungen, die uns alle angehen, und mit denen viele Menschen auf der ganzen Welt umgehen müssen. Genau diese Mehrfachbelastungen drückt auch das Titelbild aus. Mit dem nigerianischen Sprichwort «Der Schmerz von Einzelnen ist der Schmerz aller» führen uns die nigerianischen Frauen in die Lebens-

geschichten ihrer Liturgie ein und geben einen Einblick in ihr Land, die Geschichte, Geografie und Kultur.

**So laden wir auch in diesem Jahr wieder herzlich ein,
am Freitag, 6. März 2026 um 18.00h
im Pfrundhaus Kirchlindach
mit Texten zum Thema, Liedern
und Musik
gemeinsam den Weltgebetstag
zu feiern.**

An der Feier unterstützen wir die nigerianischen Frauen mit unseren guten Gedanken, Gebeten und unserer Kollekte. Im Anschluss findet wieder ein gemütliches Beisammensein mit einem einfachen Nachtessen (Spezialität aus Nigeria) statt.

Für eine gute Planung und Vorbereitung ist eine **Anmeldung erwünscht bis am Dienstag, 3. März 2026** per SMS oder Anruf an 078 626 40 04 (Carmen Breitenmoser), ebenso für Fragen und Auskünfte.

Wir freuen uns wieder auf einen interessanten und besinnlichen Abend!

*Das Weltgebetstagsvorbereitungsteam mit
Carmen Breitenmoser,
Barbara Schürmann,
Joelle Fayad
und Anna Hebeisen.*

Seniorenverein Kirchlindach



Lesung Laura Haussener «Alles was das Leben ist»

**Mittwoch, 18. März 2026, 14.00 Uhr im
Pfrundhaus Kirchlindach**

Eine Begegnung des kleinen Jungen «Noah» mit «Edward», einem Mann, der auf ein erfülltes, langes Leben zurückbli-

cken kann. Bei einem Zusammentreffen begeben sie sich auf eine gemeinsame, aussergewöhnliche Reise. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verzaubern mit zart-gefühlvollen Weisheiten des Lebens!

Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Anmeldung an Marianne Laim,
079 204 13 48
laim.marianne@bluewin.ch

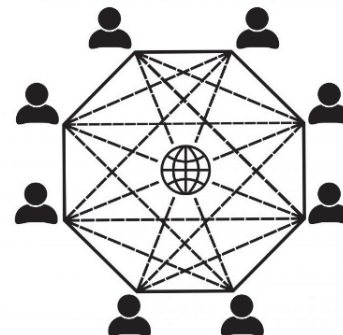
Einfach essen im Pfrundhaus

Während der Passionszeit wird im Pfrundhaus jeweils am Donnerstag (5. März bis 2. April, Gründonnerstag) gekocht – vor allem von Männern, die den Anfänger-Kochkurs Ende 2025 besucht haben. Es wird also einfaches, aber gutes Essen geben – und es ist kostenlos, die Kirchgemeinde finanziert alles. Serviert wird um 12.00 Uhr.

Für die Planung ist eine Anmeldung notwendig, bis jeweils am Montagmittag bei Pfr. Michael Graf, michael.graf@kirchgemeinde-kirchlindach.ch. Das gemeinsame Zmittag ist für alle offen, die zwei Stunden in guter Gesellschaft verbringen wollen.



Lesekreis für Gesellschaftsfragen



Die Zeiten sind anspruchsvoll, verwirrend manchmal.

Sie erfordern differenzierte Betrachtungsweisen.

Um uns diese anzueignen, lesen wir aktuelle Bücher oder Aufsätze und diskutieren sie.

Anforderungen: Vorbereitende Lektüre, Diskutier- und

Zuhörfreudigkeit, Zeitkritisches Interesse

Im Pfrundhaus Sofaecke,
jeweils 19.00 – 21.00 Uhr

Ferien für lebenserfahrene Menschen

4. – 10. August im Vorarlberg

Jedes Jahr bietet die Kirchgemeinde, unterstützt von der Einwohnergemeinde, eine Woche Ferien für ältere Menschen an. Und natürlich ist «älter» relativ... Und reisen in einer Gruppe ist nicht jedermanns Sache... Aber es gibt genug Leute zwischen 75 und 97, die schon dabei waren, und praktisch jeder kam danach wieder – weil sowohl das Hotel

(dieses Jahr wieder: das «Rössle» in Rötthis) wie die vielen Ausflüge und Besichtigungen wie die Atmosphäre einfach wunderbar sind.

Geleitet werden die Ferien von Pfr. Michael Graf und Lucienne Christen.

Nachmeldungen und Anfragen nimmt M. Graf noch bis am 10. März gerne entgegen.

Montag, 23. März

Simone Weil: Von der Schwierigkeit, den Kopf in den Himmel zu heben,
Westend 2023



Simone Weil kämpfte zeitlebens und mit beispiellosem und radikalem Einsatz für eine bessere Welt. Die Lösung der grossen Ungerechtigkeiten liegt bei ihr im Spirituellen, in der Schärfung unserer Aufmerksamkeit im Hier und Jetzt

Drei Abende zu Lea Ypi: Aufrecht, Suhrkamp 2025

Montag, 27. April,
Donnerstag, 28. Mai,
Montag, 29. Juni



Lea Ypis grosses Buch zum Verständnis der Würde des Menschen, geschildert anhand ihrer Frauenfamiliengeschichte. Was heisst es für das Menschsein, in extremen Zeiten zu leben?

Frauen-Leset: Frauen lesen und diskutieren Bücher von Frauen

Donnerstag, 19. März
19 Uhr, Pfrundhaus

Melara Mvogdobo:
Grossmütter, Transit 2025

Für den Schweizer Buchpreis 2025 nominiert. Ein souverän erzählter, verblüffender Roman über zwei Frauen aus verschiedenen Kontinenten, die sich beide auf abenteuerliche Weise aus ihrem vermeintlich unabänderlichen Schicksal lösen.

Text: Kirchgemeinde

Konzert in der Evangelisch-reformierten Kirche Kirchlindach – 25. April 2026

Am Samstag, 25. April 2026, um 17.00 Uhr präsentiert das Ensemble Anemos in der Evangelisch-reformierten Kirche Kirchlindach «Musikalische Postkarten aus den Alpen». Das Programm entstand aus unserer eigenen Erfahrung, seit eineinhalb Jahren in der Schweiz zu leben: Beim Wandern in den Bergen wurde uns bewusst, wie stark Natur das innere Erleben prägt – ein Grundgedanke der Romantik.

Der Abend ist als musikalisches Triptychon gestaltet und wechselt zwischen Liedduo (Sopran & Klavier), Horn-Klavier, Klavier solo und Trio (Sopran, Horn & Klavier). Lieder von Josephine Lang und Luise Greger verbinden Naturbilder (Wasser, Licht, Blumen, Ferne) mit Sehnsucht, Erinnerung und Wandlung. Alphorn-inspirierte Stücke lassen Weite und Echo hörbar werden. Eintritt frei; Kollekte / «offerta libera».

Es musizieren: Georgia Artemis Konstantouraki (Sopran), Pablo Ruiz (Horn), Annamaria Bekiai (Klavier) – Masterstudierende am Conservatorio della Svizzera italiana (Lugano).

Text: Ensemble Anemos
Foto: Ensemble Anemos

Ensemble Anemos –
Georgia Artemis Konstantouraki (Sopran),
Pablo Ruiz (Horn),
Annamaria Bekiai (Klavier).

ENSEMBLE ANEMOS PRÄSENTIERT

MUSIKALISCHE POSTKARTEN AUS DEN ALPEN



EINTRITT FREI

SAMSTAG, 25. APRIL 2026 - 17:00

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE KIRCHLINDACH

Lindachstrasse 20 · 3038 Kirchlindach ·
www.kirchlindach.ch · pablo.ruiz@conservatorio.ch

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrpass.ch

FAHRSCHULE

«Bei aurora durften wir alle Schritte begleiten.
Wir haben Groß die letzte Ehre erwiesen und
sind sogar mit im Bestattungswagen gefahren.
Das war ein gutes Gefühl.»

Sacha Hänni | Gyan Härri | John Bieri



aurora

das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch

Lörmoos in natura und als Bild-Sujet – aktuell zu sehen in einer Ausstellung in Bremgarten

Viele kennen und schätzen es als Naherholungs- und Kraftort. Aber für Ortsfremde liegt das Naturschutzgebiet Lörmoos leicht versteckt im Lörwald in Herrenschwanden. Wer den Holzsteg zum ersten Mal betritt und darauf durchs Moor geht, staunt, welche nordisch wirkende Ebene sich ausbreitet, von Nadel-, Mischwald und Waldfähren umrandet.

Das Schilf wird im Herbst jeweils grösstenteils gemäht. Danach ragen noch einzelne übrig gebliebene Stängel aus dem Moorboden heraus. Nach Regengüssen, Schneefall und anhaltend tiefen Temperaturen bilden sich im Winter kompakte Eisflächen neben Schneeresten, die die nordische Anmutung des Hochmoors unterstreichen.

Christine Hegner lebt und malt in Herrenschwanden. Sie lässt sich auch vom Lörmoos zu Bildern inspirieren.

Im Alterszentrum Bremgarten zeigt eine Ausstellung ihre Werke.
Die Ausstellung dauert bis zum 05. April 2026 und ist täglich von 8 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.



Text: Christine Hegner

Christine Hegner, Lörmoos, 2025, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm

Inserat

Wahlempfehlung der Freien Lindacher Grünen

Gemeinsam. Wirksam. Grün wählen!



Von den Freien Lindacher GRÜNEN kandidiert niemand für den Grossrat. Es gibt gleichwohl beste Gründe, die Liste 9 GRÜNE einzulegen. Denn darauf finden sich drei bewährte Bisherige: Thomas Gerber (Hinterkappelen), Elisabeth Dubler (Uetligen/Bern) und Bruno Vanoni (Zollikofen). Topmotiviert sind drei neue Spitzenkandidierende: Gioia Benninger (Junge Grüne), Adrian Tanner, Myriam Maillefer-Gerber (siehe Foto)

Die Liste 9 GRÜNE empfiehlt sich wegen weiteren Lindacher Nachbarn- z.B. Adrian Mülhauser, Martina Schlup, Philipp Zaugg.

In den Regierungsrat wählen wir ganz klar: **Nationalrätin Aline Trede!**
Es ist für den Kanton Bern wichtig, dass nach wie vor Grüne in der Regierung sind.
www.gruene-mittelland-nord.ch

Foto: Joel Schweizer



In der Welt der Geschichten



Freitagmorgen um 08:20 Uhr. Die Aula füllte sich langsam. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse setzten sich in den Klassen hin, mit dem Blick auf zwei Künstlerinnen gerichtet. Nach einer kurzen Begrüssung starteten wir mit der Bilderbücher Jukebox in unseren Deutschmorgen.

Die Bilderbücher Jukebox stellte uns acht Bilderbücher musikalisch untermalen und zusammengefasst vor. Mit viel Gelächter, Bewegung und Musik wurden die SuS durch die Bilderbücher geführt und ins Geschehen miteinbezogen. Während die Musikauswahl noch drehte, wärmten wir immer wieder verschiedene Teile unseres Körpers auf. Immer wieder wurden andere Instrumente gespielt und die Künstlerinnen schlüpfen für jedes Bilderbuch in eine neue Rolle. Auch die Lehrpersonen kamen aus dem Staunen kaum raus, wenn es aussah, als würde der Fliegende Teppich von Trixi plötzlich die Künstlerinnen samt Instrumenten aufladen und mit sich reissen. Nebst Geige, Cajon und Piano überzeugten uns auch die Stimmen und das schauspielerische Können der Jukebox, welche für ein aussergewöhnliches Erlebnis sorgten. Mit viel Applaus schlossen wir die gemeinsame Zeit in der Aula ab.

Um 09:15 Uhr starteten die SuS in verschiedenen Gruppen in die Themenzimmer. Die Kinder aus dem Kindergarten und den 1. bis 3. Klassen besuchten an diesem Morgen vier verschiedene Zimmer.

- Im **Mumins-Zimmer** wurde eine Geschichte vorgelesen und danach eigene Mumins aus Ton kreiert. Dabei wurde viel gerollt, gekugelt und geknetet. Mit viel Fingerspitzengefühl wurden Augen und Arme geformt.
- Im **Drei Fragezeichen-Zimmer** hörten die SuS zuerst ein kurzes Hörbuch. Danach konnten sie ein Geräusche-Memory lösen und sich in die verschiedenen Detektiv- und Rätselbücher vertiefen.
- Im **Papa Moll-Zimmer** haben die Lehrperson einige Kurzgeschichten vorgelesen, während die SuS gespannt auf die Bilder warteten. Danach ging es ans Rätsellösen, Zeichnen und Lesen.
- Im **Kindergarten** wurden Wintergeschichten vorgelesen. Auch hier wurde wieder das Fingerspitzengefühl benötigt, um das Papier zu falten und daraus Scherenschnitte zu machen.

Die SuS aus den 4. bis 6. Klassen besuchten während des Morgens drei Themenzimmer.

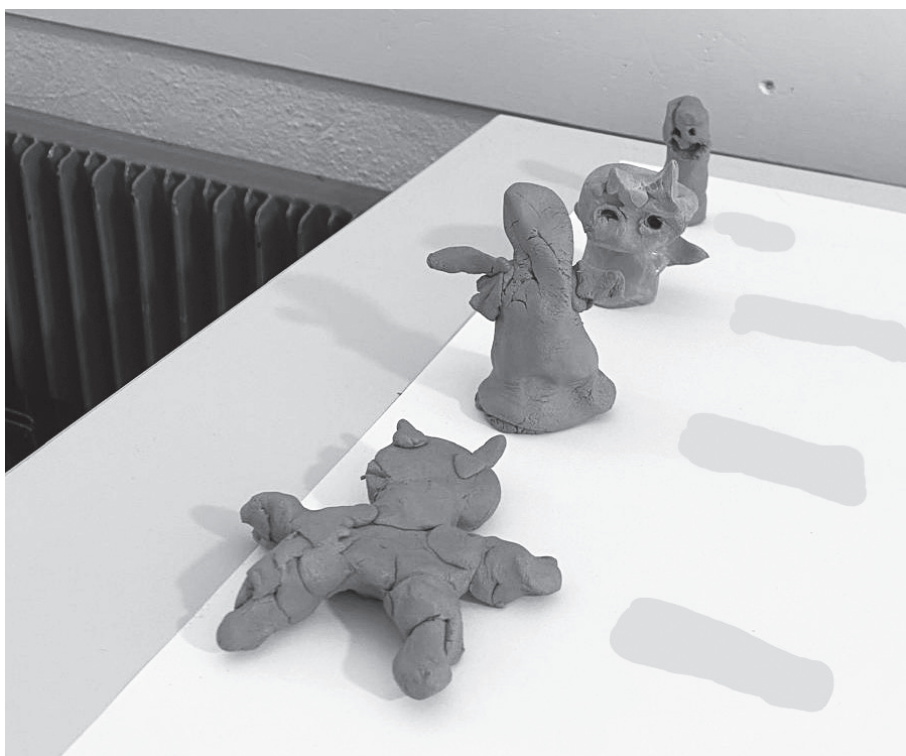
- Im **Asterix und Obelix-Zimmer** entstanden eigenen Comics. Soundwords, Bubbles und vieles mehr wurde auf Papier gebracht. Ob farbig oder schwarz-weiss, ganz vertieft waren die SuS immer. So brauche es die vielen Asterix und Obelix Bücher eigentlich gar nicht.
- Im **Fantasy-Zimmer** standen Fantasiewesen im Zentrum, welche sich die SuS ausdachten. So entstanden schaurige Kreaturen und witzige Wesen, welche auf Steckbriefen festgehalten wurden.
- Im **Krimi-Zimmer** wurden die SuS in verschiedenen Rätseln aktiv und spielten selbst Detektive und Detektivinnen. So wurde oftmals nach interessanten Lösungen gesucht und viel diskutiert.

Für uns Lehrpersonen ein gelungener Vormittag mit viel Abwechslung und tollen Momenten mit den Kindern. Das Highlight an diesem Morgen war klar die Bilderbücher Jukebox.

Autorin: Jessica Blatter, Lehrperson



Deutsch-Morgen (Winterschichten)



Deutsch-Morgen (Mumins)

Lesen mal anders

Büchermorgen und Lesenacht in Herrenschwanden

An der Schule Herrenschwanden wird das Lesen grossgeschrieben. Jedes Jahr widmen sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen während eines ganzen Tages und einer Nacht den Büchern. Im vergangenen Jahr fand der Anlass in Form eines Büchermorgens am 10. November 2025 und einer Lesenacht am 11. November 2025 statt.

Der Büchermorgen begann musikalisch: In der Turnhalle wurden die Kinder vom Duo «Jukebox» mit fröhlichen Kinderliedern zu Kindergeschichten empfangen. Viele Schülerinnen und Schüler sangen begeistert mit und starteten so schwungvoll in den Tag. Anschliessend durften alle Kinder, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, in die vielfältige Welt der Bücher eintauchen. In verschiedenen Themenzimmern wurden unterschiedliche Genres auf kreative Weise vorgestellt. So hatten die Kinder die Möglichkeit, Neues zu entdecken und ihre Freude am Lesen zu vertiefen.

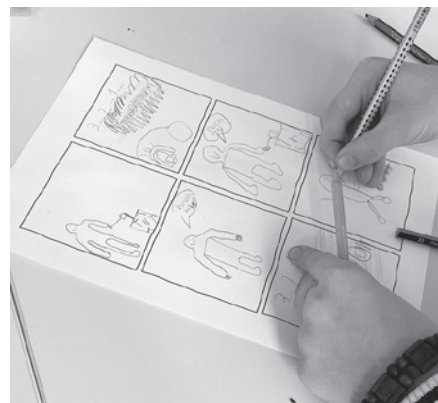
Am darauffolgenden Abend kehrte erneut Leben ins Schulhaus ein. Ausgerüstet mit Schlafsack, Pyjama und Lieb-



Deutsch-Morgen (Fantasy)

lingsbüchern trafen viele aufgeregte Kinder zur Lesenacht ein. Die Klassenzimmer wurden in gemütliche Schlafzimmer verwandelt. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Ausflug in den Wald mit Singen am Lagerfeuer. Zurück in der Schule wartete ein reichhaltiges Dessertbuffet, das von Eltern vorbereitet wurde. Vielen herzlichen Dank dafür!

Der Abend klang mit gemeinsamem Lesen, Geschichten erzählen und gemütli-



Deutsch-Morgen (Comics)

chem Beisammensein aus. Für einige Kinder und Lehrpersonen wurde es eine kurze, aber erlebnisreiche Nacht. Für die Schülerinnen und Schüler endete die Lesenacht mit einem gemeinsamen Frühstück und vielen unvergesslichen Erinnerungen.

Autor: Noel Rüttimann, Lehrperson

Büchermorgen und Lesenacht





Kinder- und Jugend
Fachstelle (KJzS)
«Bremgarten»

Gesund aufwachsen in komplexen Zeiten

Gesundheitsförderung und Prävention in der Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche bewegen sich in komplexen Lebenswelten. Schule, Familie, Freundschaften, digitale Medien sowie Identitäts- und Zukunftsfragen sind eng miteinander verknüpft und beeinflussen mitunter die Gesundheit. Belastungen entstehen dabei oft nicht isoliert, sondern im Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Um diesen Entwicklungen professionell zu begegnen, engagieren wir uns als Kinder- und Jugendfachstelle • Jawohl seit Ende 2025 im Aufbau einer Fachgruppe für Gesundheitsförderung und Prävention des Dachverbandes für Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ).

Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung befähigt Menschen, mehr Kontrolle über ihre Gesundheit zu erlangen (WHO, 1986). Gesundheit wird dabei nicht nur als Abwesenheit von Krankheit verstanden, sondern als Ergebnis individueller, sozialer und struktureller Bedingungen. Prävention zielt darauf ab, Krankheiten zu vermeiden, Risiken zu reduzieren und Schutzfaktoren zu stärken. Die Fachgruppe trägt dazu bei, Gesundheit als gesellschaftliche Aufgabe nachhaltig zu verankern.

Wissen teilen – lokal profitieren

Die Fachgruppe befasst sich in koordinierten, themenspezifischen Untergruppen mit Themen wie Leistungsdruck, Resilienz, Digitalität, Gewalt, Sucht, Ernährung und Bewegung. Wissen wird gebündelt, Unterlagen erarbeitet, ausgetauscht und via DOJ Jugendarbeitenden schweizweit zugänglich gemacht. Somit fungieren Jugendarbeitende als Multiplikator:innen, um die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ihrer jeweiligen Einzugsgebiete gezielt zu fördern.

Autorin: Belinda Heldner, Jugendarbeiterin Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl

Theateraufführung und Austausch

Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit

12. März 2026, 14.30-16.30 Uhr

Kipferhaus, Dorfstrasse 9,
3032 Hinterkappelen

Aufführung
inkl. Zvieri

Einsamkeitsgefühle kennen wir alle, die Hintergründe können verschieden sein. Vier Seniorinnen und Senioren führen in einem kurzen Theaterstück unterhaltsam ins Thema ein. Im Anschluss werden Erfahrungen, Wünsche und Ideen ausgetauscht, bevor es zum Zvieri geht.

Vorführende: Seniorenschauspielende des Theaterensembles Obertor. Das Stück wird in Mundart aufgeführt.

Anmeldung bis spätestens 2. März 2026

Regionale Fachstelle Alter, Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
info@regionale-fachstelle-alter.ch, Tel. 079 151 69 26

Weitere Informationen: www.regionale-fachstelle-alter.ch

Der Anlass ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Der Anlass ist Teil der regionalen Veranstaltungsreihe «Gesundheit im Alter» und wird organisiert und unterstützt von:



Regionale
Fachstelle Alter



Seniorenverein Wohlen



Full house

Keine Sorge, ich präsentiere Ihnen nicht die Anleitung für das Spiel der harten Kerle in den Saloons, auch wenn sich die aktuelle Weltpolitik ein bisschen wie eine etwas anrühige Variante dieses Zeitvertreibs anfühlt.

Am 23. Januar 2026 sprach Michael Hermann im Rahmen der diesjährigen Vortragsreihe der Kirchgemeinde Kirchlindach «Ist sie noch zu retten, die Demokratie» im vollen Pfrundhaus zum Thema «Hat die Demokratie ihre Strahlkraft verloren?»

Zusammenrücken

Genau das taten wir gern an diesem Abend.

Mehrmals wurden zusätzliche Stühle aufgestellt, um allen Interessierten Platz bieten zu können. Die politische Zukunft brennt wohl sichtlich unter den Nägeln, um nicht zu sagen, liegt den meisten auf der Seele.

Jubiläum und ein klärendes Wort

Michael Graf begrüßte. Diese Veranstaltungen finden bereits seit 25 Jahren statt. Leider muss heuer auf Referentinnen verzichtet werden. Alle Angefragten standen leider nicht zur Verfügung. (Anmerkung der Schreiberin: Die angekündigten Herren machen diese «Manko» mehr als wett.)

Spiderman

Michael Hermann ist Geograph und Politikwissenschaftler. Aus Fernsehen, Rundfunk und Presse ist er nicht wegzudenken. Daneben schreibt er Bücher und ist Eigentümer und Leiter des politik- und sozialwissenschaftlichen Analyse- und Umfrageinstituts sotomo. Seine Erfindung ist der Smartspider (politisches Spinnenprofil), einer Art Wetterkarte der Schweizer Politik. Bereits 2020 referierte er bei uns über «Fragmentierung».

Gestoppter Vormarsch

Michael Hermann nahm uns mit auf eine Zeitreise, beginnend Mitte des 20. Jahrhunderts. Viele Jahre galt Demokratie als die überlegene Staatsform. Gepaart mit freier Marktwirtschaft schien die Reise für alle Länder in die richtige Richtung zu gehen.

Doch dann kam alles ganz anders.

Nicht demokratische Systeme holten auf. Freiheitsbewegungen wurden zerschlagen oder unterdrückt.

Segen und Fluch

Internet und Co. schienen die Welt zu verbinden, das Individuum zu befreien und zu stärken.

Inzwischen benutzen totalitäre Regierungen genau diese Kanäle, um ihre Bevölkerung zu kontrollieren und zu gängeln. In unseren Breiten fühlen sich die Jungen gestresst durch den ständigen «Wettkampf», dem sie sich im Internet ausgesetzt fühlen.

Vorsichtige Kehrtwende

Aktuell sieht es politisch ganz nach Macht des Stärkeren aus.

Inzwischen scheint sich die Stimmung in einzelnen betroffenen Ländern jedoch zu wenden. Die Chance, dass demokratisches Denken und entsprechende Regierungen noch kein Auslaufmodell sind, ist somit weiterhin intakt.

Einmal durchschnaufen und dann weiter

Nach einer Pause mit Apéro ging es frisch gestärkt in eine angeregte Fragerunde.

Die Zeit sauste nur so davon und der Referent auf Anraten des Veranstalters zum Schluss auch, um das Postauto nach Bern noch zu erreichen. Ich hoffe, sein Sprint war erfolgreich.



Unsere Take Home Message:

Neben den bedrohlichen Entwicklungen gibt es auch hoffnungsvolle. Die Demokratie wird sich nicht einfach überall durchsetzen, sie hat aber noch längst nicht verloren und es lohnt sich, um sie zu kämpfen.

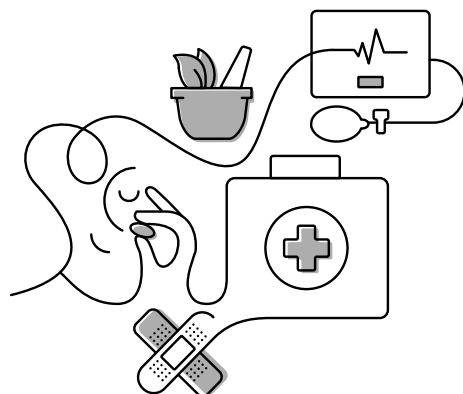
Text und Bilder: Friederike Grimm



Neben Medikamenten & Beratung: **Wir bieten noch einiges mehr**

Ihre Apotheke
für **Kirchlindach**
mit Herz

**Zentral
Apotheke**
ZOLLIKOFEN



Ob Medikamente, persönliche Beratung oder praktische Gesundheits-services – wir sind für Sie da. Entdecken Sie unser breites Angebot, sparen Sie Zeit und profitieren Sie von unserer Fachkompetenz.

Neben rezeptpflichtigen und rezeptfreien Medikamenten erhalten Sie bei uns persönliche Beratung, Medikationsprüfungen auf Dosierung und Wechselwirkungen sowie Unterstützung bei Lieferengpässen inklusive kostenlosem Import von Alternativen aus dem Ausland.

Unser Ziel: Gesundheitsversorgung, die kompetent, zuverlässig und bequem ist.



✓ Abgabe rezeptpflichtiger
Medikamente nach Beratung

✓ Sorgfältige Prüfung Ihrer
Medikation (Dosierung &
Wechselwirkungen)

✓ Kostenlose Alternativen und
Import bei Lieferengpässen

✓ Impfungen und Beratung dazu:
Covid, FSME, Grippe, Hepatitis,
Tetanus und weitere empfohle-
ne Grundimmunisierungen

✓ Blutdruck- und Blutzucker-
messungen

✓ Wundversorgung und
Zeckenentfernung

✓ Rüsten von Wochendosetten
(krankenkassenpflichtig)

✓ Vermietung medizinischer
Hilfsmittel

✓ Dauerhaft 10 % Rabatt auf die
Anti-Baby-Pille

✓ Kundenkarte mit tollen Aktionen

✓ Grosses Lager an rezept-
pflichtigen Medikamenten

✓ Zugang zu über 110'000 Pharma-
und Gesundheitsprodukten

✓ Schnelle Abholung: meist sofort,
spätestens innerhalb eines halben
Arbeitstages

✓ 6 Tage pro Woche von früh
bis spät für Sie da

Heute bis 11 Uhr telefonisch
oder online bestellt → noch am
selben Tag geliefert!

Kostenloser Hauslieferdienst

Montag bis Freitag in Zollikofen und
angrenzenden Gemeinden:

Bremgarten	Münchenbuchsee
Felsenau & Tiefenau	Ortschwaben
Herrenschwanden	Urtenen-Schönbühl
Kirchlindach	Worblaufen
Moosseedorf	



Zentral-Apotheke Zollikofen AG
Bernstrasse 110a, 3052 Zollikofen
kontakt@zentral-apotheke.ch

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 08:00 bis 18:30 Uhr
Samstag: 08:00 bis 16:00 Uhr

Telefon 031 911 20 55
Whatsapp 079 533 20 55
www.zentral-apotheke.ch

AB HERBST 2026

Neues Gesundheitszentrum Zollisana
mit Apotheke-Drogerie und Hausarztpraxis
im Herzen von Zollikofen.

Melden Sie sich jetzt für den Newsletter an und
erfahren Sie mehr.

→ zollisana.ch

Zollisana
APOTHEKE
DROGERIE
PRAXIS

FÄGER, die Ferien- und Freizeitaktion

Ganzjährig bietet die FÄGER-Plattform vielseitige Möglichkeiten, Ferien und Freizeit abwechslungsreich zu gestalten.

Auf der FÄGER-Plattform findet sich für jedes Kind etwas: Vom Fechtkurs über die Mathewoche bis hin zum Bauernhofbesuch ist alles dabei. Die Veranstaltungen richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 5 bis 17 Jahren aus der Stadt Bern sowie aus den 26 Partnergemeinden, Kirchlindach eingeschlossen. Pro Jahr werden rund 800 Veranstaltungen angeboten.

Die Veranstaltungen kosten nie mehr als CHF 10.00 pro Stunde. Zusätzlich gibt es stets kostenlose Angebote sowie Veranstaltungen, die mit der KulturLegi vergünstigt besucht werden können.

Die Anmeldung erfolgt direkt über die Webseite: Einfach ein Konto erstellen und anmelden.

Bei Fragen ist das FÄGER-Büro an vier Tagen pro Woche erreichbar.

Autorin: Deborah Taylor, Verantwortliche FÄGER
Bild: Tina Leuenberger



LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch

malerei
fuhrimann

büro
badweg 22a · 3038 kirchlindach

werkstatt
kirchlindachstrasse 98 · 3052 zollikofen

mobile 079 959 06 62
maler.fuhrimann@gmx.ch
maler-fuhrimann.ch

renovationen – umbauten

«Windpark» in Kirchlindach



Ein paar Gedanken zu den umstrittenen Windkraftanlagen in Kirchlindach.

Halbwahrheiten sind keine Basis und das Verschweigen negativer Auswirkungen von WKA auch nicht. Bei einem solch gravierenden Einschnitt in die Natur braucht es Solidarität und Verständnis für die direkt Betroffenen.

Die bestehenden Windkraftanlagen in der Schweiz sind weit unter den erwartenden Leistungen und ein Mindestabstand zu den Wohngebieten ist nicht in Sicht.

Gesundheitliche Folgen durch Schattenwurf, Lärmbelästigung, Infraschall, Mikroplastik, PFAS-Abrieb usw. werden kaum beachtet oder ernst genommen. Die Tausende Tonnen an Materialien für das Fundament, den Turm, die Rotorblätter usw. sind enorm und kaum vorstellbar. All dies muss zum Bauplatz transportiert werden, was mit unzähligen Schwertransporten verbunden ist. Der Bau inklusive Unterhalt benötigen breite Zufahrtswege und Kranstellflächen.

Nachhaltige Lösungen stellt man sich anders vor.

Die riesigen Windturbinen zerstören unser Naherholungsgebiet und das wertvolle Gut, zu dem wir Sorge tragen sollten.

Warum müssen wir dieselben Fehler begehen, deren Auswirkungen aktuell sehr anschaulich im Nachbarland zu sehen sind?

Die Planung von WKA besonders in Waldgebieten, respektive deren Rodung ist in keinem Verhältnis zum Nutzen. Was der Mensch für ein solch unsicheres und fragwürdiges Vorhaben aufgibt, ist nicht nachvollziehbar und auch nicht wieder gutzumachen.

Die immer wieder auftretenden Unfälle mit Windturbinen werden gerne verschwiegen und die Landbesitzer denken nicht an die Haftung für Schäden.

Im Winter wird das Eis an den Rotorblättern zu einem Sicherheitsproblem, da die Eisbrocken mehrere hundert Meter weggeschleudert werden. Um dies zu verhindern müssen die Windräder abgeschaltet oder beheizt werden. Wenn nicht, ist ein Spaziergang oder die Durchfahrt aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Ob es sich lohnt, einen so wunderbaren Flecken Erde, der für Mensch und Tier pure Erholung ist, aufs Spiel zu setzen, wage ich schwer zu bezweifeln.

Die Energiewende ist gescheitert, wenn dafür wertvolle Landschaften dauerhaft zerstört werden.

Text: Silvia Leuenberger, Kirchlindach

raumveredelung.ch

KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung

GIPSER- UND MALERARBEITEN

Erwin Hämmerli

Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden
Mobil 079 218 76 23
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch



Windpark im Leutschenwald und die Vogelwelt

Angesichts des allgemeinen Rückgangs der Biodiversität ist eine solche Anlage höchst bedenklich. Der zwischen Kirch- lindach und Schüpberg im Wald geplante Windpark hätte einen massiven Einfluss auf die Vogelwelt. Grosse Vögel, wie der Rotmilan, können Opfer der Rotorblätter werden, da sie deren Geschwindigkeit nicht richtig einzuschätzen vermögen; die Spitzen der Rotorblätter erreichen Geschwindigkeiten von weit über 200 km/h. Kleinere Vögel, wie Singvögel, können durch die Rotoren in einen Sog geraten, gegen Hindernisse prallen und umkommen (Angaben Schweizerische Vogelwarte Sempach). Auf dem Zug im Herbst könnten sowohl die grossen Greifvögel (Rot- und Schwarzmilan, Mäuse- und Wespenbussard), als auch die oft in Scharen ziehenden kleineren Vogelarten (z.B. Star, Feldlerche, Distel-, Buch-, und Bergfink), welche je nach Windverhältnissen in unterschiedlichen Höhen über den Wald ziehen, in den Bereich der Rotorblätter geraten. Deren Spitzen würden sich in einer Höhe ab Boden zwischen ca. 70 und 200m bewegen. In der Nacht ziehende Vögel wären besonders gefährdet. Die über den ganzen Waldbereich verteilten Windturbinen würden für die Vögel aus nördlicheren Gegenden eine erhebliche potentielle Gefahr auf ihrem Zug in den Süden darstellen. Im Wald selbst wäre mit einer Verarmung der gegenwärtig reichen Vogelwelt zu rechnen, da praktisch alle hier brütenden Arten, wie die verschiedenen Meisen, der Zaunkönig, die Heckenbraunelle, das Rotkehlchen,

die Mistel- und Singdrossel und viele andere Arten, Lebensraum verlieren würden. Dies wegen der Waldrodungen von mindestens zweieinhalb Hektaren für die fünf Windturbinen sowie wegen der Rodungen für den Bau der Zufahrtsstrassen. Diese würden wohl auch begangen und befahren, damit würden Vögel einen gewissen Abstand zu ihnen einhalten. Die Folge wäre, dass sich der Lebensraumverlust noch erhöhen würde. Einzelne Arten könnten das Gebiet offen-

sichtlich auch meiden, wie entsprechende Studien ergeben haben (Horch & Keller 2005, Schweizerische Vogelwarte Sempach). Insgesamt wäre mit einem Rückgang der Bestände vieler Arten und des Verschwindens einzelner Arten zu rechnen. Ein Windpark gehört in eine bestehende Industrieanlage und nicht in eine naturnahe Landschaft.

Text: Paul Ingold, Zoologe



34 CHF /
Person

Tertianum Bergsicht

Internationale vegetarische Köstlichkeiten

13.03.2026 ab 19.15 Uhr

Kreativ, raffiniert, genussvoll.

Von der Vorspeise bis zum Dessert vereinen sich spannende Zutaten und vielfältige Aromen aus aller Welt. Genussmomente voller Überraschungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anmeldung bis zum **10.03.2026** erforderlich:

031 828 11 51 oder darren.hutchinson@tertianum.ch

Tertianum Bergsicht
Nüchternweg 7
3038 Kirchlindach
Telefon 031 828 11 11
bergsicht@tertianum.ch
tertianum.ch/bergsicht

TERTIANUM

Gedanken eines Anwohners zum geplanten Windpark Lindachwald–Kohlholz

Der Lindachwald, das Kohlholz und die Leutsche sind ein wichtiges Naherholungsgebiet unserer Region. Viele Menschen schätzen diese Landschaft. 2024 wurde das Gebiet zwischen Lindachwald und Kirchlindach sogar von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz für seine intakten Weiler und die hohe Baukultur ausgezeichnet.

Trotzdem soll hier ein Windpark entstehen. Rund die Hälfte des Projektperimeters liegt auf dem Gebiet von Kirchlindach, der Rest in Diemerswil und Münchenbuchsee. Geplant wird das Projekt von der WES AG aus dem Kanton Aargau. Die Firma WES AG profitiert stark von den staatlichen Subventionen: Eine Windkraftanlage kostet rund 10 Millionen Franken und wird zu rund 60 Prozent subventioniert. Bisher hat die Firma WES AG noch keinen Windpark in der Schweiz realisiert, da ihre Projekte jeweils von der betroffenen Bevölkerung oder den Gemeinderäten abgelehnt wurden.

Die geplanten Windräder im Lindachwald und Kohlholz sollen rund 190 Meter hoch werden – doppelt so hoch wie der Windmessturm, welcher seit März

2025 im Lindachwald steht. Besonders problematisch ist der geringe Abstand zu den Wohnhäusern. Der aktuell empfohlene Mindestabstand von 450 Metern wird um 100 bis 150 Meter unterschritten. Laut Plänen würden die Anlagen aber nur 300 bis 360 Meter von den Wohnhäusern entfernt stehen. Möchten Sie eine solche Anlage in dieser Nähe ihres Wohnhauses?

Selbst die Monteure der Windmessanlage äusserten Bedenken wegen der Nähe zu den Wohnhäusern. Der Gemeinderat sieht jedoch keinen Handlungsbedarf. Betroffene Anwohner werden nicht angehört, und ein Augenschein vor Ort findet nicht statt. Gleichzeitig erklärt der Gemeindepräsident, die Standorte seien noch nicht definitiv, beteiligt sich aber bereits an Baurecht-Vertragsverhandlungen. Obwohl angekündigt wurde, zuerst die Messresultate abzuwarten, liegt das Projekt bereits beim Kanton zur Prüfung. Das ist widersprüchlich und nicht nachvollziehbar.

Kommt der Windpark, leidet das ganze Dorf Kirchlindach. Schwerverkehr mit zahlreichen Fahrten wird unsere Strassen massiv belasten. Die Folgekosten für

Schäden an Gemeindestrassen gehen in die Millionen. Zusätzlich drohen Wertverluste bei Liegenschaften und eine deutliche Verschlechterung der Wohnqualität.

Besonders besorgniserregend ist ausserdem der PFAS-haltige Abrieb der Rotorblätter. Dieser kann den Boden langfristig belasten. Werden Grenzwerte überschritten, ist eine landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr möglich.

Der Gemeinderat riskiert, die Bevölkerung zu spalten, Ungerechtigkeit zu schaffen und Gesundheit sowie das Wohlbefinden der Anwohner zu gefährden.

Es ist zu hoffen, dass der Gemeinderat zur Vernunft kommt und das Windpark-Projekt sofort stoppt.

Text: Peter Aeberhard

Inserat

**Liste 4 /
Kandidat 19**

Dominik Steiner
in den
Grossen Rat



**Politik aus Verantwortung.
Für Stadt und Land.**

steinermeikirch.ch

FDP
Die Liberalen
Kanton Bern

Gebr. Marthaler ag
Haustechnik ■ Gebäudehülle

Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Offener Brief an den Gemeinderat zum geplanten Windpark im Lindachwald

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Werte Gemeinderätinnen
Werte Gemeinderäte

Wir, die direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner des geplanten Windparks im Lindachwald, sind verunsichert und fühlen uns weder von Ihnen als Gesamtgemeinderat gehört oder ernst genommen.

Kurz, wir sind enttäuscht von Ihnen!
Unsere vielseitigen Fragen, Sorgen und Ängste rund um den Windpark werden von Ihnen ignoriert, heruntergespielt und ins Lächerliche gezogen.

Wir, die unmittelbar direkt Betroffenen Familien, fürchten um unsere Lebensqualität, aber auch um unsere wirtschaftliche Existenz.

Einige von uns werden, sollte der Windpark tatsächlich entstehen, im Umkreis von nur 300 um unsere Wohnhäuser, Bauernhöfe und Betriebe, bis zu 4 Windräder in unmittelbarer Nähe haben.

Was uns besonders stört, Sie als Gemeindepräsident und als Gemeinderat geben sich gegenüber den Medien und der Öffentlichkeit als neutrales Gre-

mium. Dabei werden Sie nicht müde, auf den Umstand zu verweisen, dass die Firma Windenergie Schweiz AG, Planerin und Investorin des Windparks, eine privatrechtliche Firma sei und dadurch ihr Handlungsspielraum, als Gemeindebehörde, dementsprechend beschränkt sei.

Ihre Aussagen, welche diese Neutralität betonen, stehen diametral gegenüber Ihrem tatsächlichen Handeln. Es ist schlicht falsch, irreführend und täuscht die Einwohner und Einwohnerinnen von Kirchlindach.

Denn wir wissen, dass der Windenergie Schweiz AG, alle Türen beim Gemeinderat und auf der Gemeindeverwaltung offenstehen.

Wir wissen, dass die Baurechts-Verhandlungen mit den Grundeigentümern, auf deren Boden die Windräder in Zukunft aufgestellt werden sollen, bei Ihnen, im Sitzungszimmer des Gemeinderates abgehalten wurden.

Weiter wissen wir auch, dass diese Verhandlungen in Anwesenheit und unter Mitwirkung von Ihnen, Herr Adrian Müller, in der Rolle als Gemeindepräsi-

dent von Kirchlindach, stattgefunden haben.

Sie stehen in regem Austausch mit der Windenergie Schweiz AG, öffnen ihr Tor und Tür.

Mit uns Betroffenen sprechen Sie nicht, mit uns Betroffenen nehmen Sie nicht Kontakt auf und uns Betroffene laden Sie nicht ins Sitzungszimmer der Gemeinde ein, um Gespräche zu führen.

Dabei Sind Sie als Gemeindepräsident, Gemeinderat und als Gemeindebehörde einzig und allein den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Kirchlindach verpflichtet.

Deshalb fordern wir Sie auf, endlich mit uns, den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern das Gespräch zu suchen und unsere Sorgen und Anliegen ernst zu nehmen.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen der direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Lindachwald.

Text: Hansruedi Aeberhard und Familie

Das Kartenhaus

Nachdem 1971 das Frauenstimm- und wahlrecht eingeführt worden war, machte sich die Schweiz an einen nächsten Schritt, die Abschaffung der Bezeichnung Fräulein.

Als junge, emanzipierte Studentin bearbeitete ich lange und intensiv meinen Vater, ein Kavalier alter Schule, mit dem Ziel, dass auch er diesen alten Zopf aus seinem Sprachschatz streichen würde.

Eine erste Anstellung nach der Ausbildung fand ich Anfang der 80er Jahre just im Vorreiter - Kanton St. Gallen, der be-

reits 1972 das «Fräulein» offiziell eliminiert hatte.

Mein Vater kam damals im Rahmen eines Geschäftstrips zu mir zum Übernachten. Vor seiner Rückreise statteten wir gemeinsam in der Kantonshauptstadt Bekannten einen Kurzbesuch ab.

An diesem Tag war zufällig auch die unverheiratete Schwester des Seniors anwesend.

Meine Anstrengungen hatten wohl Früchte getragen, denn mein Vater be-

grüsste sie höflich mit einer Verbeugung und der Anrede «Frau». Ich war richtig stolz auf ihn und meinen Schulungserfolg.

Das Gefühl währte leider nur wenige Sekunden, denn die ältere Dame brachte meine monatelangen Bemühungen mit ihrer Antwort wie ein Kartenhaus zum Einsturz.

Diese war kurz und bündig: «Fräulein».

Text: Friederike Grimm

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss

Regierungs- und Grossratswahlen Kanton Bern

Sonntag, 29. März 2026



**Dienstag, 24. März 2026,
19.00 – 21.30 Uhr**

Makrameekurs im Pfrundhaus
Kirchlindach

**Samstag, 25. April 2026,
12.00 – 18.00 Uhr**

Kochkurs asiatisch, im Schulhaus
Kirchlindach

Samstag, 2. Mai 2026, 10.00 – 16.00 Uhr
Wildkräuterspaziergang und Werkstatt

Samstag, 9. Mai 2026, 0830 – 11.00 Uhr
Muttertagszsmorge im Pfrundhaus
Kirchlindach

Senioreasse

4. März, 8. April, 6. Mai,
jeweils Mittwoch um 12.00 Uhr
im Pfrundhaus



Seniorenverein
Kirchlindach

**Mittwoch, 18. März 2026,
14.00 – 16.00 Uhr**

Lesung von Laura Haussener
«Alles was das Leben ist»
Pfrundhaus Kirchlindach

**Dienstag, 21. April 2026,
14.00 – 16.00 Uhr**

Vortrag Prof. Altweg, Astrophysikerin
Uni Bern, Pfrundhaus Kirchlindach



Musik Bremgarten-Kirchlindach

**Freitag/Samstag, 24./25. April 2026,
20.00 Uhr**

Frühjahreskonzert im Gemeinde-
zentrum Bremgarten

Arbeitsgruppe Treffpunkt Bibliothek

**Mittwoch, 29. April 2026,
2000 – 2130 Uhr:**

Rebengeschichten – Vortrag & Degus-
tation mit Christoph Grosjean

Da die Platzzahl beschränkt ist,
bitten wir um eine Anmeldung:
bibliothek.treffpunkt@gmail.com.



Gewerbeverein Kirchlindach-Meikirch

Gewerbeausstellung

Freitag, 17. April – Sonntag, 19. April 2026
in der Mehrzweckhalle Ortschwaben



**Donnerstag, 12. März 2026,
14.30 16.30 Uhr**

Einsamkeit im Alter – Wege aus der
Einsamkeit; Theateraufführung und
Austausch
Kipferhaus Hinterkappelen

Bilderausstellung von Christine Hegner, Herrenschwanden

im Alterszentrum Bremgarten seit
20. Januar bis Sonntag, 5. April 2026,
täglich von 08.00 bis 17.00 Uhr

Konzert in der Kirche Kirchlindach

Samstag, 25. April 2026, 17.00 Uhr
Klassisches Konzert mit Ensemble
Anemos



Verschiedene Veranstaltungen,
siehe Website kirchlinda.ch



Schneeschuhtouren im März Infos
werden p/Mail frühzeitig zugestellt

Freitag, 20. März 2026
Heimswiler Spaziergang

Dienstag, 31. März 2026
Wanderung Safnern – Dotzigen

Dienstag, 7. April 2026
Wanderung Lüscherz – Mörigen

Donnerstag, 16. April 2026
Wanderung Grandson – Yverdon

Mittwoch, 29. April 2026
Alpwanderung Riedli – Oey –
Diemtigen



Stricken und Häkeln

Dienstag, 3. März 2026
Dienstag, 7. April 2026
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

zusammengestellt durch Hans Soltermann

Auflösung Fotorätsel
von Seite 2

Holzstapel in Niederlindach